



# **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2007-2010**

# **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2007-2010**

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Der Stadtrat von Zürich

### **Koordination Planungsprozess und Redaktion Planungsdokument**

Theo Haldemann, Departementscontroller Finanzdepartement

### **Verfasserinnen und Verfasser der bereichsspezifischen Texte**

HAB 0) Theo Haldemann, Departementscontroller Finanzdepartement und

Claire Dominique Solari Loosli, Departementscontrollerin Hochbaudepartement

HAB 1) Christoph Hiller, Departementssekretär Polizeidepartement

HAB 2) Ulrich Sauter, Departementssekretär Schul- und Sportdepartement

HAB 3) Ralph Kühne, Departementssekretär Präsidentialdepartement

HAB 4) Reto Huber, Departementscontroller Gesundheits- und Umweltdepartement

HAB 5) Urs Leibundgut, Departementssekretär Sozialdepartement und

Claude Hunold, Departementscontrolling Sozialdepartement

HAB 6) Thomas Steiner, Departementscontroller Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

HAB 7) Erika Bachmann, Departementscontrollerin Departement der Industriellen Betriebe

HAB 8) Alfons Sonderegger, Departementssekretär Finanzdepartement

HAB 9) Martin Koller, Departementssekretär Finanzdepartement und

René Knecht, Stabstelle Finanzverwaltung

### **Druck**

Geoprintshop

### **Auflage**

250 Exemplare

### **Bezugsquelle**

Stadtkanzlei der Stadt Zürich, Drucksachen, Büro 222, Stadthaus, Postfach, 8022 Zürich

Tel. 044 412 11 11, Fax 044 212 85 20, [www.stadt-zuerich/stadtkanzlei](http://www.stadt-zuerich/stadtkanzlei), [infostelle@stk.stzh.ch](mailto:infostelle@stk.stzh.ch)

## Inhalt

	Vorwort.....	5
	Zahlenüberblick.....	6
<b>1</b>	<b>Gesamtsicht.....</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben- und Finanzentwicklung.....</b>	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>Geplante Rechnungsergebnisse .....</b>	<b>39</b>
<b>4</b>	<b>Planungsinstrument und Planungsprozess .....</b>	<b>47</b>
	Anhang.....	53



## Vorwort

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) wurde in den vergangenen Monaten weiter verfeinert und mit zahlreichen kleineren und grösseren Verbesserungen versehen. Ich freue mich, dass sich der IAFP sukzessive als wesentliches Planungsinstrument für unsere Stadt etabliert hat. Doppelt erfreut bin ich natürlich über die Tatsache, dass die ausgewiesenen Negativsaldi drastisch zurückgegangen sind. Wir werden uns zwar auch in Zukunft anstrengen müssen, um ausgeglichene Budgets und Rechnungen präsentieren zu können, aber immerhin ist nicht mit einem Sturz in einen Bilanzfehlbetrag zu rechnen.

Im Namen des Stadtrates



Elmar Ledergerber  
Stadtpräsident

## Zahlenüberblick

### a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	6'403'901.3	6'666'178.3	6'972'244.3	7'137'987.0
Ertrag	6'540'401.7	6'666'604.1	6'973'742.9	7'050'462.1
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>136'500.4</b>	<b>425.8</b>	<b>1'498.6</b>	<b>-87'524.9</b>
in % der RE 2003	100%	0%	1%	-64%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	7'258'402.6	7'380'875.3	7'454'798.4	7'552'875.2
Ertrag	7'203'321.2	7'303'464.9	7'355'260.8	7'473'770.9
<b>Saldo geplant</b>	<b>-55'081.4</b>	<b>-77'410.4</b>	<b>-99'537.6</b>	<b>-79'104.3</b>
in % der RE 2003	-40%	-57%	-73%	-58%

In der Laufenden Rechnung 2007-2010 zeigt sich ein Handlungsbedarf, a) das Rechnungsergebnis kurzfristig auszugleichen, b) den mittelfristigen Rechnungsausgleich über acht Jahre sicherzustellen und c) langfristig keine neue Verschuldung der Stadt Zürich entstehen zu lassen.

### b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	7'560'675.5		1'501'344.5	967'004.3
Einnahmen	716'672.6		190'684.7	87'246.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>6'844'002.9</b>		<b>1'310'659.8</b>	<b>879'757.8</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	1'082'262.3	1'103'296.0	915'725.4	786'350.7
Einnahmen	100'473.2	115'378.5	123'712.6	74'938.6
<b>Ausgaben netto</b>	<b>981'789.1</b>	<b>987'917.5</b>	<b>792'012.8</b>	<b>711'412.1</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

In der Investitionsrechnung 2007-2010 zeigt sich der politische Wille des Stadtrates, die Investitionen zu erhöhen und insbesondere den hohen Nachholbedarf beim Erneuerungsunterhalt der Gesundheits-, der Schul- und der Verwaltungsgebäude abzutragen. Für die späteren Planjahre 2009 und 2010 sind heute noch nicht alle Projekte betragsmässig bekannt, deshalb wird in den Planzahlen ein scheinbarer Rückgang der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

### c) Finanzierungsrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Selbstfinanzierung	821'572.9	640'685.5	506'033.1	461'361.2
- Nettoinvestitionen	559'015.4	591'627.8	680'226.0	879'757.8
<b>= Finanzierungssaldo *)</b>	<b>262'557.6</b>	<b>49'057.8</b>	<b>-174'192.9</b>	<b>-418'396.6</b>
Selbstfinanzierungsgrad	147%	108%	74.4%	52.4%

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Abschreibungen Verw.Verm.	570'591.1	588'649.3	599'043.5	628'020.9
+ Nettoertrag lfd. Rechnung	-55'081.4	-77'410.4	-99'537.6	-79'104.3
+ Einlagen Spezialfinanzierung	232'223.2	239'213.1	257'648.0	240'218.6
- Entnahmen S. Finanzierung	156'690.9	144'407.7	133'484.7	120'734.4
<b>= Selbstfinanzierung</b>	<b>591'042.0</b>	<b>606'044.3</b>	<b>623'669.2</b>	<b>668'400.8</b>
- Nettoinvestitionen	981'789.1	987'917.5	792'012.8	711'412.1
<b>= Finanzierungssaldo</b>	<b>-390'747.1</b>	<b>-381'873.2</b>	<b>-168'343.6</b>	<b>-43'011.3</b>
Selbstfinanzierungsgrad	60.2%	61.3%	78.7%	94.0%

Legende: \*) Finanzierungssaldo im (+) = Finanzierungsüberschuss, im (-) = Finanzierungsfehlbetrag

Der Finanzierungsfehlbetrag wird - im Vergleich zum Budget 2006 – in der Planperiode erheblich verringert; ohne weitere korrigierende Massnahmen wird er jedoch in der Planperiode nicht gänzlich verschwinden.

### d) Vermögensrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Bilanzfehlbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'339'203.5</b>	<b>9'605'909.1</b>	<b>10'298'476.2</b>	<b>9'682'332.7</b>
Eigenkapital	446'626.7	447'052.5	448'551.1	361'026.2
<b>Total Passiven</b>	<b>9'339'203.5</b>	<b>9'605'909.1</b>	<b>10'298'476.2</b>	<b>9'682'332.7</b>

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Finanzvermögen	4'956'611.6	4'932'840.4	5'070'960.3	5'132'728.1
Verwaltungsvermögen	4'507'643.7	4'949'373.9	5'186'503.7	5'315'821.8
Spezialfinanzierung	647'877.6	605'415.6	561'255.1	515'328.2
Bilanzfehlbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'112'132.8</b>	<b>10'487'629.8</b>	<b>10'818'719.0</b>	<b>10'963'878.0</b>
Fremdkapital	7'556'202.4	7'914'304.4	8'220'767.9	8'325'547.0
Spezialfinanzierung	2'249'985.6	2'344'791.0	2'468'954.3	2'588'438.5
Eigenkapital	305'944.8	228'534.4	128'996.8	49'892.5
<b>Total Passiven</b>	<b>10'112'132.8</b>	<b>10'487'629.8</b>	<b>10'818'719.0</b>	<b>10'963'878.0</b>

Ohne weitere korrigierende Massnahmen reduziert sich das Eigenkapital bis Ende der Planperiode auf rund 50 Mio. Franken.





# 1 Gesamtsicht

1.1	Rahmenbedingungen.....	10
1.2	Schwerpunkte und Ziele des Stadtrates .....	11
1.3	Aufgaben- und Finanzentwicklung.....	12
1.4	Steuerentwicklung.....	14
1.5	Stellenentwicklung .....	15
1.6	Gesamtbeurteilung und Massnahmen des Stadtrates.....	16

## 1.1 Rahmenbedingungen

### a) Wirtschaftslage

Die Wirtschaftslage 2007-2010 wird in vielen Prognosen so dargestellt:

- **Konjunkturaussichten:** Die Schweizer Wirtschaft hat sich erholt, die Konjunktur hat weiter an Stärke gewonnen und ist zunehmend breiter abgestützt. Die gegenwärtig erfreulichen Aussichten beinhalten erste Anzeichen steigender Teuerungsraten und Zinssätze.
- **Wachstumsrate:** Für 2006 wird ein erhöhtes Wachstum von gut 2.0% bis knapp 3.0% erwartet. Mittelfristig dürfte das Bruttoinlandprodukt jährlich um 1.5% bis knapp 2.0% wachsen.
- **Arbeitslosenquote:** Die Arbeitslosenquote ist im Moment rückläufig; der Wert für die Stadt Zürich (3.6% per Mai 2006) liegt über den Werten für den Kanton Zürich und für die Schweiz (je 3.3%). Die Zahl der Ausgesteuerten und der Sozialhilfebedürftigen dürfte weiter zunehmen.
- **Teuerungsrate:** Bei Fortführung der pragmatischen Geldpolitik der Nationalbank kann eine Jahresteuern von 1.0% bis 1.5% erwartet werden.
- **Zinssätze:** Die Zinsen steigen im Moment an, das Zielband der Schweizerischen Nationalbank für den Drei-Monats-Libor liegt zwischen 1.0% bis 2.0%; der Zielwert 2006 beträgt 1.5%. Bei den Eidgenössischen Anleihen für 10 Jahre liegen die Zinsen noch unverändert zwischen 2% bis 3%.

### b) Öffentliche Aufgaben und Finanzen

Folgende Entwicklungen prägen die öffentlichen Aufgaben und Finanzen in Zukunft:

- **Bund:** Zur Sanierung der Bundesfinanzen hat das Volk 2001 die Einführung der Schuldenbremse beschlossen, das Parlament hat die beiden Entlastungsprogramme 03 und 04 genehmigt. Der Bundesrat überprüft die einzelnen Bundesaufgaben systematisch und will das Wachstum des Bundeshaushalts auf 3% pro Jahr begrenzen, um so die Staatsquote zu stabilisieren.
- **Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA):** Die Auswirkungen des NFA auf den Kanton Zürich wurden kürzlich neu berechnet; die Mehrbelastung wird jetzt auf 118 statt 219 Mio. CHF pro Jahr geschätzt. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Kanton, Städten und Gemeinden hat die Nachfolgearbeiten bis zur Inkraftsetzung des NFA per 1.1.2008 aufgenommen.
- **Kanton Zürich:** Das regierungsrätliche Massnahmenpaket Haushaltsgleichgewicht 2006 wirkt sich in verschiedenen städtischen Aufgabenbereichen aus; die Frage eines weiteren Sparpakets ist im Moment noch offen.
- **Lastenausgleich für die Stadt Zürich:** Die Revision des Lastenausgleichs für die Periode 2005-2007 ist noch im Gange; der Regierungsrat wird den Lastenausgleich im Laufe dieses Jahres neu festlegen.

## 1.2 Schwerpunkte und Ziele des Stadtrates

Die neuen Legislatorschwerpunkte 2006-2010 des Stadtrates sind im Moment in Arbeit.

Die Legislatorschwerpunkte 2002-2006 des Stadtrates beinhalteten folgende Ziele:

- **Lebensqualität in allen Quartieren:** Angestrebt wird die Schaffung einer guten Lebensqualität in den neu entstehenden Quartieren, eine Verbesserung der Lebensqualität in den belasteten Quartieren sowie das Erhalten guter Lebensqualität in den übrigen Quartieren.
- **Wohnen für alle:** Die Stadt fördert fehlende Segmente auf dem Wohnungsmarkt wie z.B. Familienwohnungen und engagiert sich für jene Zielgruppen, die auf dem Wohnungsmarkt Schwierigkeiten haben, insbesondere Junge in Ausbildung und alte Menschen.
- **Wichtige Bauten für Sport, Kultur, Kongress:** Der Stadtrat will ausgewählte grosse und wichtige Bauprojekte in dieser Legislatur in eigener Regie oder in Form von Public Private Partnerships aufgleisen oder bereits realisieren.
- **Städtische Mobilität:** In den Bereichen Lärmschutz, öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und Agglomerationsverkehr sollen optimale Voraussetzungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung geschaffen werden.
- **Jung & Alt Stadt:** Mit gezielten Aktivitäten und Angebotsverbesserungen soll die Lebensqualität für Jugendliche und Menschen im Pensionsalter verbessert werden.
- **Ausbau der Kinderbetreuung:** Die Stadt Zürich soll über ein ausreichendes, flexibles und vielfältiges Angebot an schulischen und ausserschulischen Betreuungsangeboten verfügen, das so ausgestaltet ist, dass es den unterschiedlichen Bedürfnissen der Eltern und Kinder gerecht wird.
- **Integration:** Förderung des guten Zusammenlebens aller in der Stadt lebenden Bevölkerungsgruppen sowie Unterstützung von Integrationsbemühungen in Stadt und Quartier, um den Ausländer/-innen die Teilnahme am gesellschaftspolitischen Leben zu erleichtern und zu verstärken.
- **Neue Impulse für Zürich Nord:** Die Quartierzentren sollen gestärkt, die Wohnquartiere weiterentwickelt und die Alltagsqualität der Entwicklungsgebiete gesichert werden. Alt- und Neu-Oerlikon sollen baulich und sozial miteinander verwoben werden.
- **Gesunde Finanzen:** Eine erneute Verschuldung des städtischen Finanzhaushalts soll vermieden und in Zukunft sollen wieder Reserven gebildet werden. Für dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur und für antizyklische Massnahmen sollen finanzielle Mittel bereitstehen.

Der Schlussbericht zur Legislaturperiode 2002-2006 wurde am 9. November 2005 vorgestellt und findet sich unter <http://www.stadt-zuerich.ch/internet/lsp/home.html>

### 1.3 Aufgaben- und Finanzentwicklung

Die städtische Aufgabenentwicklung wird mittelfristig wie folgt geprägt:

- **Behörden und Gesamtverwaltung:** Der Erneuerungsunterhalt der städtischen Gesundheits-, Schul- und Verwaltungsgebäude weist einen grossen Nachholbedarf auf, welcher mittel- bis langfristig abzutragen ist.
- **Rechtsschutz und Sicherheit:** Die Stadtpolizei erreicht im Jahr 2008 ihren Soll-Bestand von 1'846.2 Vollzeitstellen und stabilisiert sich auf diesem Niveau.
- **Bildung:** In den Zürcher Volksschulen wird das neue Volksschulgesetz mit seinen vier Verordnungen umgesetzt. Die Änderungen im kantonalen Finanzierungssystem sowie die NFA des Bundes wirken sich auf Finanzierung und finanzielle Steuerung der städtischen Volksschulen aus.
- **Kultur und Freizeit:** Die Qualität und Vielfalt des Zürcher Kulturangebots bleibt erhalten. Das Museum Rietberg muss den Betrieb an die neuen Verhältnisse (Ausbau) anpassen, Die Konzept- und Planungsarbeiten für die Erweiterung des Kunsthauses wurden begonnen. Der Sport- und Freizeitbereich wird durch die Inbetriebnahme des neuen Stadions Letzigrund, die Durchführung der Fussball-Euro 08 und diverse Massnahmen zur Förderung des Breitensports geprägt.
- **Gesundheit:** Die Höhe des Staatsbeitragssatzes für die Stadtspitäler Waid und Triemli ist mittelfristig ungewiss. Der Antrag für eine Neuordnung der Spitalregionen und der Mitfinanzierung der Spitalkosten durch die umliegenden Gemeinden wurde gestellt, aber noch nicht gutgeheissen.
- **Soziale Wohlfahrt:** Das Fallvolumen in der Sozialhilfe hat weiter zugenommen und liegt 2005 mit durchschnittlich über 9'100 Fällen 10% höher als 2004. Mit der Neuausrichtung der Arbeitsintegration und der Schaffung von Teillohnjobs soll ein weiterer Fallanstieg verhindert werden.
- **Verkehr:** Der Nachholbedarf beim baulichen Strassenunterhalt und die Erhöhung des städtischen Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) führen zu einer stärkeren finanziellen Belastung – aber zu keinem Angebotsausbau auf Stadtgebiet.
- **Ver- und Entsorgung, Umwelt und Raumplanung:** Die Planung und Umsetzung von Luftreinhalte-Massnahmen von Bund und Kanton Zürich stellen hohe Anforderungen an die Stadt Zürich, ebenso die flankierenden Massnahmen zur Eröffnung des Üetlibergtunnels und der Autobahn-Überdeckung Schwamendingen. Bau eines Glasfasernetzes für Telekommunikationsdienste durch das Elektrizitätswerk; damit werden private Anbieter sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen in der Stadt mit modernsten IT- und Kommunikationsdiensten beliefern können.
- **Volkswirtschaft:** Einerseits verlagern steuerkräftige Firmen ihren Geschäftssitz nach Zürich, andererseits befindet sich die Stadt Zürich in einem europäischen, ja weltweiten Standortwettbewerb zwischen den grossen Städten und Metropolen.
- **Finanzen und Steuern:** Die Steuererträge laufender Jahre erholen sich schrittweise und werden die Steuerausfälle durch Steuergesetz-Revisionen (Ausgleich der kalten Progression, Unternehmensbesteuerung usw.) mittelfristig kompensieren.

Die städtische Finanzentwicklung wird mittelfristig wie folgt geprägt:

### a) Laufende Rechnung

PLAN, SOLL, IST				
(Nettoertrag in 1'000.-)	2003	2004	2005	2006
Saldo Plan	0.0	-239'148.2	-333'489.0	-91'973.1
Saldo Budget	16'427.3	-82'045.9	-187'171.4	-87'524.9
<b>Saldo Rechnung</b>	<b>136'500.7</b>	<b>425.5</b>	<b>1'498.6</b>	n.v.
in % vom letzten Plan	n.v.	0%	0%	n.v.

PLAN				
(Nettoertrag in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Saldo IAFP 2004-2007 (=Finanzplan 2003-2007)	-524'142.3	n.v.	n.v.	n.v.
Saldo IAFP 2005-2008 (=Finanzplan 2004-2008)	-477'737.0	-481'712.0	n.v.	n.v.
Saldo IAFP 2006-2009	-221'031.3	-303'877.7	-285'262.2	n.v.
<b>Saldo IAFP 2007-2010</b>	<b>-55'081.4</b>	<b>-77'410.4</b>	<b>-99'537.6</b>	<b>-79'104.3</b>
in % vom ersten Plan	11%	16%	35%	n.v.

Legende: n.v. = nicht verfügbar

Der Mehrjahresvergleich der Planzahlen zur Laufenden Rechnung 2007-2010 zeigt eine grosse Verbesserung der städtischen Finanzperspektive auf: Vor vier Jahren wurde für 2007 ein Defizit von mehr als einer halben Milliarde erwartet – jetzt werden noch 11% davon eingeplant.

### b) Investitionsrechnung

PLAN, SOLL, IST				
(Nettoausgaben in 1'000.-)	2003	2004	2005	2006
Saldo Plan	618'000.0	677'000.0	743'000.0	777'837.2
Saldo Budget (ohne Investition Finanzvermögen)	748'990.5	785'786.9	885'243.4	879'757.8
<b>Saldo Rechnung (mit Investition Finanzvermögen)</b>	<b>559'015.4</b>	<b>591'627.8</b>	<b>680'226.0</b>	n.v.
in % vom letzten Plan	90%	87%	92%	n.v.

PLAN				
(Nettoausgaben in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Saldo IAFP 2004-2007 (=Finanzplan 2003-2007)	634'000.0	n.v.	n.v.	n.v.
Saldo IAFP 2005-2008 (=Finanzplan 2004-2008)	640'000.0	603'000.0	n.v.	n.v.
Saldo IAFP 2006-2009	778'652.0	714'815.2	595'090.1	n.v.
<b>Saldo IAFP 2007-2010</b>	<b>981'789.1</b>	<b>987'917.5</b>	<b>792'012.8</b>	<b>711'412.1</b>
in % vom ersten Plan	155%	164%	133%	n.v.

Legende: n.v. = nicht verfügbar

Der Mehrjahresvergleich der Planzahlen zur Investitionsrechnung 2007-2010 zeigt die schrittweise Erhöhung des städtischen Investitionsvolumens: Für die Investitionsvorhaben im Jahr 2007 werden jetzt 155% des vor vier Jahren geschätzten Volumens eingeplant.

## 1.4 Steuerentwicklung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in Mio. Fr.)	<b>RE 2003</b>	<b>RE 2004</b>	<b>RE 2005</b>	<b>VA 2006</b>
Ertrag natürliche Personen	1'226.9	1'130.9	1'096.6	1'088.0
Ertrag juristische Personen	664.8	654.6	655.5	874.0
Ertrag Grundsteuern	123.8	101.8	74.3	65.0
Ertrag Quellensteuern	75.5	72.6	91.3	78.0
Ertrag übrige Steuern	14.3	15.4	13.4	11.7
<b>Steuerertrag insgesamt</b>	<b>2'105.3</b>	<b>1'975.3</b>	<b>1'931.1</b>	<b>2'116.7</b>
Steuerindex (RE2000=100%)	107%	100%	98%	108%
<b>Steuerfuss in %</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>

<b>Plan</b>				
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Ertrag natürliche Personen	1'118.0	1'164.0	1'193.0	1'235.0
Ertrag juristische Personen	922.0	940.0	960.0	980.0
Ertrag Grundsteuern	70.0	70.0	70.0	70.0
Ertrag Quellensteuern	88.0	88.0	88.0	88.0
Ertrag übrige Steuern	11.7	11.7	11.7	11.7
<b>Steuerertrag insgesamt</b>	<b>2'209.7</b>	<b>2'273.7</b>	<b>2'322.7</b>	<b>2'384.7</b>
Steuerindex (RE2000=100%)	112%	116%	118%	121%
<b>Steuerfuss in %</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>

Die Entwicklung des städtischen Steuerertrags wird wie folgt geprägt:

- Bei den natürlichen Personen erreichen die Steuereinnahmen gegen Ende der Planperiode das Niveau von 2003 voraussichtlich erneut – trotz Ausgleich der kalten Progression im Jahr 2006.
- Bei den juristischen Personen führen die sehr guten Geschäftsergebnisse 2004 und 2005 zu einer weiteren Zunahme der Steuererträge – insbesondere bei den Finanzinstituten. Das grössere Steuersubstrat bringt auch eine kontinuierliche Zunahme der Steuererträge in den Planjahren.
- Im Interesse der Standortqualität der Stadt Zürich für natürliche und für juristische Personen soll der Steuerfuss unverändert beibehalten und für Dritte zuverlässig planbar gemacht werden.

(Weitere Angaben zur Steuerentwicklung finden sich im Anhang A.2.)

## 1.5 Stellenentwicklung

IST, SOLL				
	IST 2003	IST 2004	IST 2005	SOLL 2006
Anzahl Mitarbeiter/-innen	22'872	23'311	23'951	-
Frauenanteil in %	53%	53%	54%	-
Anzahl Jahresstellenwerte	17'598	17'896	18'107	18'570
Frauenanteil in %	46%	46%	47%	-

PLAN				
	2007	2008	2009	2010
Anzahl Mitarbeiter/-innen	-	-	-	-
Frauenanteil in %	-	-	-	-
Anzahl Jahresstellenwerte	18'788	18'805	18'865	18'895
Frauenanteil in %	-	-	-	-

Legende: - = kein SOLL-Wert festgelegt

Die Entwicklung der städtischen Jahresstellenwerte wird wie folgt geprägt:

Der Stadtrat hat mit dem Stellenstopp auf Ende Februar 2004 eine Phase der Stabilisierung und der Optimierung bei den Personalaufwendungen eingeleitet. Bereits eingeleitete Massnahmen wie z.B. die strukturelle Besoldungsrevision SBR 3000 und die Pilotprojekte zum Case Management werden rasch umgesetzt. Neue Stellen für erweiterte oder neue Aufgaben müssen vom Stadtrat genehmigt werden. Die wichtigsten Veränderungen im Stellenplan lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wichtigste Veränderungen 2007-2010 im Stellenplan				
(Veränderung der Jahres-Sollstellenwerte)	2007	2008	2009	2010
1030 Vormundschaftsbehörde: Revidiertes Vormundschaftsrecht	0.0	0.0	+5.0	0.0
1061 Stadtweite Projekte: Case Management	+15.0	-3.2	0.0	0.0
2040 Steueramt: Scan-Zentrum für Kanton und Gemeinden	+44.0	0.0	0.0	0.0
2550 Schutz und Rettung: Ausbildungsbeginn fürs Personal Stützpunkt Zürich-Nord	0.0	+9.0	0.0	0.0
3026 Altersheime: Neues Altersheim Köschenrüti, Umbau Altersheim Wildbach	+3.0	0.0	+60.0	0.0
3035 Stadtspital Triemli: Umbau Behandlungstrakt fertig	+45.0	-6.0	-5.0	0.0
5010 Schulamt: Abgang 10. Schuljahr, Sanierungsmassnahmen Kanton, Ausbau Hort	-8.2	-31.8	-7.1	+39.0
5026 Jugendmusikschule: Integration Soziale Musikschule	+7.8	0.0	0.0	0.0
5050 Schulgesundheitsdienste: Kleinkinder- und Jugendzahnpflege	+2.1	+5.5	0.0	0.0
5063 Fachschule SHL vivanta: Zugang 10. Schuljahr aus Schulamt	+26.3	0.0	0.0	0.0
5070 Sportamt: Neue Anlagen	+8.4	+4.9	+2.0	0.0
5550 Soziale Dienste: Anstieg Sozialfälle	+22.8	-1.4	-1.4	0.0
5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe: dito	+12.3	+7.3	0.9	0.0
<b>Wichtigste Veränderungen insgesamt</b>	<b>+178.5</b>	<b>-15.7</b>	<b>+54.4</b>	<b>+39.0</b>
Geplante Stellenplan-Veränderungen insgesamt	+218.5	+16.8	+59.8	+29.8

(Weitere Angaben zur Stellenentwicklung finden sich im Anhang A.4.)



## 1.6 Gesamtbeurteilung und Massnahmen des Stadtrates

Der Stadtrat von Zürich versucht, mit neuen Führungs- und Steuerungsinstrumenten sowie mit materiellen Optimierungsmassnahmen sowohl finanziellen als auch politischen Handlungsspielraum zurück zu gewinnen.

Im Rahmen des Projekts ‚Führungsmodell Stadtrat‘ werden sämtliche Führungs- und Steuerungsinstrumente des Stadtrates überprüft, modernisiert oder reformiert. Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan ist ein erstes Ergebnis dieser Verwaltungsreform auf Stufe Stadtrat. In einem zweiten Schritt ist die stadtweite Einführung einer Standard-ERP-Software für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Logistik sowie Human Resources vorgesehen. Das neue System wird dem Stadtrat bessere, da aktuelle und stufengerechte, Führungs- und Steuerungsinformationen zu den städtischen Finanzen, Leistungen und Ressourcen liefern.

Um die kommenden Herausforderungen in der Gesellschafts-, Wirtschafts- und Umweltpolitik anzupacken, werden bereits bestehende Massnahmen und Programme zügig umgesetzt – z.B. die Entwicklung der neuen Stadtquartiere Zürich-West und Neu-Oerlikon, der Ausbau der schulischen und ausserschulischen Kinderbetreuung sowie die Förderung des guten Zusammenlebens aller in der Stadt Zürich lebenden Bevölkerungsgruppen. Mit dem Stellenstopp in der Stadtverwaltung wird der Ressourceneinsatz im Interesse gesunder Finanzen optimiert. Neue Prioritäten und weitere Massnahmen werden mit den Legislatorschwerpunkten 2006-2010 vom Stadtrat in Kürze beschlossen.

Der Stadtrat anerkennt die sehr erfreuliche Finanz- und Steuerentwicklung, dennoch ist er mittelfristig besorgt: Die zusätzlichen Steuererträge zeigen die hohe Abhängigkeit der städtischen Rechnung vom Geschäftsergebnis des Finanzsektors deutlich auf. Trotz sehr guter Jahresergebnisse 2004 und 2005 dürfte die Zahl der Arbeitslosen und der Ausgesteuerten eher weiter ansteigen, denn leicht positives Wirtschaftswachstum führt noch zu keinem Stellenwachstum bei den Tätigkeiten mit tieferem Anforderungsprofil. Die Auswirkungen der Sanierungsprogramme von Bund und Kanton Zürich sowie diejenigen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung (NFA) zwischen Bund und Kantonen sind alle noch nicht betragsmässig abschätzbar und planbar – sie könnten eher zu einer Zusatzbelastung des städtischen Finanzhaushalts als zu einer Entlastung führen.

## 2 Aufgaben- und Finanzentwicklung

2.1.	Politische Behörden und Gesamtverwaltung .....	18
2.2.	Rechtsschutz und Sicherheit.....	20
2.3.	Bildung .....	22
2.4.	Kultur und Freizeit.....	24
2.5.	Gesundheit.....	26
2.6.	Soziale Wohlfahrt.....	28
2.7.	Verkehr .....	30
2.8.	Versorgung, Entsorgung, Umwelt und Raumordnung .....	32
2.9.	Volkswirtschaft .....	34
2.10.	Finanzen und Steuern.....	36

## 2.1 Politische Behörden und Gesamtverwaltung

Aufgabenbereiche	<p>01 Legislative, Exekutive und weitere Behörden</p> <p>02 Allgemeine Verwaltung und Departementssekretariate</p> <p>03 Interne Querschnittsleistungen</p> <p>04 Aussenbeziehungen</p>
Leistungserbringer (wichtigste)	<p>1005 Gemeinderat und Parlamentsdienste</p> <p>1015 Stadtrat</p> <p>1020 Stadtkanzlei</p> <p>1060 Gesamtverwaltung</p> <p>2015 Finanzverwaltung: Bewirtschaftung</p> <p>2040 Steueramt: Bewirtschaftung</p> <p>2050 Human Resources Zürich</p> <p>2080 Organisation und Informatik Zürich</p> <p>4020 Amt für Hochbauten</p> <p>4040 Immobilien-Bewirtschaftung</p> <p>5000 Schul- und Sportdepartement: Schulbehörden</p>
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Professionelle Behördenarbeit wird vermehrt gefordert; moderne Führungsinstrumente und weitere Reorganisationen werden nötig.</p> <p>Produktivitätsfortschritte im Dienstleistungsbereich machen keinen Halt vor allgemeiner Verwaltung und Departementssekretariaten.</p> <p>Anliegen der Stadt Zürich brauchen Gehör bei Kanton und Bund; Städte und Agglomeration sind als Verbündete erforderlich.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Detailspezifikation und Umsetzung des Führungsmodells Stadtrat.</p> <p>Ausbau der Support-Leistungen in den Departementen zu Dienstleistungszentren in den Bereichen Strategiefindung, Finanzen, IT, Personal und Raum. Analyse der Strategien und der Verrechnungen interner Querschnittsämter; Erhöhung von Effizienz und Effektivität im Support.</p> <p>Verselbständigung der Parlamentsdienste, Reorganisation der Schulbehörden.</p> <p>Abtragen des Nachholbedarfs beim Erneuerungsunterhalt von Gesundheits-, Schul- und Verwaltungsgebäuden.</p> <p>Mitarbeit in der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Kanton Zürich, Städten und Gemeinden zur Umsetzung der neuen Aufgabenverteilung und des neuen Finanzausgleichs von Bund und Kantonen (NFA).</p>

### a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	604'579.3	650'734.4	574'763.3	660'683.5
Ertrag	614'754.2	672'682.4	635'191.5	665'383.3
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>10'174.9</b>	<b>21'948.0</b>	<b>60'428.2</b>	<b>4'699.8</b>
in % der RE 2003	100%	216%	594%	46%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	659'142.3	664'261.1	691'053.4	727'808.4
Ertrag	678'120.1	661'819.5	656'866.0	658'431.9
<b>Saldo geplant</b>	<b>18'977.8</b>	<b>-2'441.6</b>	<b>-34'187.4</b>	<b>-69'376.5</b>
in % der RE 2003	187%	-24%	-336%	-682%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 1005 Gemeinderat und Parlamentsdienste: Verselbständigung der Parlamentsdienste
- 1020 Stadtkanzlei: Gesamtstädtisches Dokumenten-Management und elektronische Archivierung
- 1060 Gesamtverwaltung: Lohnmassnahmen 2006 und 2007 der Stadtverwaltung
- 2040 Steueramt: Ablösung der IT-Kernapplikation Sul-plus durch TAXI due

### b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	1'031'283.0		134'285.4	124'462.0
Einnahmen	15'000.0		515.1	5'000.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>1'016'283.0</b>		<b>133'770.3</b>	<b>119'462.0</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	119'375.0	129'190.9	108'898.0	88'230.0
Einnahmen	2'000.0	2'000.0	2'000.0	2'000.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>117'375.0</b>	<b>127'190.9</b>	<b>106'898.0</b>	<b>86'230.0</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten:

- Diverse Dienstabteilungen: Anschaffung von IT-Anlagen
- 4001 Vorfinanzierung: Abtragung Erneuerungsunterhalt der Schul- und Verwaltungsgebäude
- 4040 Immobilien-Bewirtschaftung: Amtshaus Parkring, Instandsetzung und Umbau; Bürohaus Walche, Instandsetzung und Nutzungsänderung; Stadthaus, Instandsetzung und Optimierung; Tramdepot Hard, Zusatznutzung für Verwaltung und Wohnen
- 4040 dito: Sammelkonti Erneuerungsunterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen
- 4040 dito: Investitionen in Gesundheits- und Schulgebäude → siehe dort

## 2.2. Rechtsschutz und Sicherheit

Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>11 Rechtsaufsicht und Rechtssprechung</li> <li>12 Polizei</li> <li>13 Schutz- und Rettungsdienste</li> </ul>
Leistungserbringer (wichtigste)	<ul style="list-style-type: none"> <li>1030 Vormundschaftsbehörde</li> <li>1070 Stadtammann- und Betreibungsämter</li> <li>1080 Friedensrichterämter</li> <li>1530 Bevölkerungsamt: Melde- und Zivilstandsdienste</li> <li>2520 Stadtpolizei</li> <li>2525 Stadtrichteramt</li> <li>2550 Schutz und Rettung</li> <li>2555 Dienstabteilung Verkehr</li> <li>3525 Geomatik + Vermessung</li> <li>4035 Amt für Baubewilligungen</li> </ul>
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Konjunkturaussichten und Globalisierungstendenzen sowie die (Jugend)Arbeitslosigkeit und verschiedene Armutserscheinungen beeinflussen sowohl die Kriminalitätsrate als auch internationale Migrationsbewegungen. Die zunehmende Normendichte und die Delegation von immer mehr Aufgaben an die Gemeinden, ohne die entsprechenden Kompetenzen, führen zu wachsenden Anforderungen ohne entsprechende Abgeltung. Die Polarisierung der politischen Fronten und die Polemisierung und Angstmacherei durch die Medien beeinträchtigen das subjektive Sicherheitsgefühl und senken die eigenen Toleranzgrenzen.</p> <p>Wechselnde Bedrohungs-Szenarien wie z.B. Umweltkatastrophen, Terrorakte oder Pandemien erfordern in Krisensituationen schnelle und professionelle Reaktionen der Schutz- und Rettungseinheiten, die auf einer modernen Führungs-Infrastruktur basieren sowie weitsichtig geplant und intensiv eingeübt werden müssen.</p> <p>Das Auseinanderfallen von Wohn- und Arbeitsort sowie das veränderte Konsum- und Freizeitverhalten führen zu zunehmendem Verkehr und Einsatz der Sicherheits- und Rettungskräfte rund um die Uhr.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Das Polizeidepartement mit seinen Dienstabteilung gewährleistet für die EURO 08 die Abwicklung des Verkehrsmanagement, die Garantie der polizeilichen Sicherheit und die Bereitstellung der Rettungskräfte.</p> <p>Der Aus- und Neubau des ehemaligen Zivilschutzentrums Rohwiesen zu einer ‚Sicherheitsakademie‘ soll die Ausbildungen aller Berufe und aller Milizfunktionen im Blaulichtbereich unter einem Dach vereinen.</p> <p>Die abgeschlossenen Neuausrichtungsprozesse (Stapo 200X, Gründung DAV, SRZ 2010) werden mit einer Evaluation und Standortbestimmung überprüft und - wenn nötig - angepasst.</p>

## a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	482'417.2	505'166.5	515'158.8	526'342.8
Ertrag	298'471.4	310'687.9	304'509.0	315'515.1
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-183'945.8</b>	<b>-194'478.6</b>	<b>-210'649.8</b>	<b>-210'827.7</b>
in % der RE 2003	100%	106%	115%	115%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	538'365.6	541'872.5	540'494.5	540'778.6
Ertrag	303'594.9	304'334.3	304'315.9	305'290.7
<b>Saldo geplant</b>	<b>-234'770.7</b>	<b>-237'538.2</b>	<b>-236'178.6</b>	<b>-235'487.9</b>
in % der RE 2003	128%	129%	128%	128%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 2520 Stadtpolizei, 2550 Schutz und Rettung sowie 2555 Dienstabteilung Verkehr: EURO 08
- 2520 und 2550 Gemeinsame Projekte: Bewältigung von Grossereignissen; Ausbildungszentrum Rohwiesen; Erneuerung der Einsatzzentralen und der Führungsinfrastruktur für den Katastrophenfall; Optimierung der Einsatzzeiten durch geographisches Informations-System
- 2520 Stadtpolizei: Polizeiliche Schwerpunktmassnahmen zur Stärkung des Sicherheitsgefühls
- 2525 Stadtrichteramt: Umsetzung der Verlustscheinbewirtschaftung
- 2550 Schutz und Rettung: Abdeckung Zürich-Nord; Sicherheitsangebot für alleinstehende Seniorinnen und Senioren; Informations-Plattform Miliz@SRZ für Milizorganisationen
- 2555 Dienstabteilung Verkehr: Adaptives Verkehrsmanagement

## b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	302'697.7		18'731.9	19'425.0
Einnahmen	11'545.9		4'570.9	1'750.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>291'151.8</b>		<b>14'161.0</b>	<b>17'675.0</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	53'850.0	72'133.2	61'790.0	43'267.6
Einnahmen	1'225.0	1'300.0	1'300.0	1'300.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>52'625.0</b>	<b>70'833.2</b>	<b>60'490.0</b>	<b>41'967.6</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten (inkl. Bauprojekte der Immobilien-Bewirtschaftung):

- Alle: Laufende Anschaffung von IT-Anlagen, Fahrzeugen, Maschinen, Geräten und Einrichtungen
- 2520 Stadtpolizei: Gewerbeliegenschaft Förrlibuckstrasse 59/61, Ausbau; Kreisbüro 3, Umbau Regionalwache; Anschaffung Wasserwerfer
- 2520 Stadtpolizei und 2550 Schutz und Rettung: Ausbildungszentrum Rohwiesen; Erweiterung
- 2550 Schutz und Rettung: Stützpunkt und Logistikzentrum Zürich Nord, Neubau
- 2555 Dienstabteilung Verkehr: Bau von Verkehrsanlagen

## 2.3. Bildung

Aufgabenbereiche	<p>21 Kindergärten, Volksschulen und Sonderschulen  22 Allgemein bildende Schulen und Berufsschulen  24 Berufsberatung, allgemeine und berufliche Weiterbildung  25 Übriges Bildungswesen und zentrale Schulverwaltung</p>
Leistungserbringer (wichtigste)	<p>3000 Gesundheits- und Umweltdepartement: Beiträge  3020 Pflegezentren  3570 Grün Stadt Zürich  5010 Volksschule und Betreuung  5019 Berufswahlschule  5026 Jugendmusikschule  5050 Gesundheit und Prävention  5063 Fachschule für Hauswirtschaft und Lebensgestaltung SHL viventa  5070 Sportamt: Kompetenzzentrum für Schulsportfragen  5520 Berufsberatung</p>
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Gesellschaft und Wirtschaft erwarten eine markante Weiterentwicklung der Schulqualität in der Volksschule, eine Betreuung in Ganztagesstrukturen sowie eine zeitgemässe Behördenorganisation.</p> <p>Die Lehrstellensituation wird sich weiter verschärfen, die Jugendlichen werden zwischen Volksschule und Berufslehre vermehrt Brückenangebote in Anspruch nehmen.</p> <p>Megatrends wie weit verbreiteter Suchtmittelkonsum, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährungsgewohnheiten, Übergewicht, wachsende Zahlen psychisch auffälliger Kinder und Jugendlicher verlangen nach sonderpädagogischen, therapeutischen, strukturellen Massnahmen.</p> <p>Die Schule für Berufe im Gesundheitswesen wird voraussichtlich per Ende 2007 teilweise aufgelöst werden.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes mit den Schwerpunkten Qualitätsentwicklung und -sicherung, Förderung und Betreuung mit neuen Betreuungskonzepten und Umbau der heutigen Horte.</p> <p>Harmonisierung der Brückenangebote im Rahmen der kantonalen Vorgaben mit mehr Jugendhilfe sowie grösserem finanziellen Engagement des Kantons.</p> <p>Umsetzung der Früherfassung und Intervention im Suchtmittelbereich; Bewegungsförderung: Schaffung eines Kompetenzzentrums für Schulsportfragen im Sportamt mit neuen Leistungen für die Volksschule wie Förderung des Schulsports, Qualitätsentwicklung im Sportunterricht, Weiterentwicklung der freiwilligen Sportangebote.</p>

## a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	668'030.8	669'502.9	694'352.0	689'859.2
Ertrag	78'331.0	87'984.1	86'074.9	81'934.1
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-589'699.8</b>	<b>-581'518.8</b>	<b>-608'277.1</b>	<b>-607'925.1</b>
in % der RE 2003	100%	99%	103%	103%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	697'405.6	702'817.0	706'822.2	710'927.5
Ertrag	83'967.8	85'774.4	88'782.2	89'759.2
<b>Saldo geplant</b>	<b>-613'437.8</b>	<b>-617'042.6</b>	<b>-618'040.0</b>	<b>-621'168.3</b>
in % der RE 2003	104%	105%	105%	105%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 3020 Pflegezentren: Schule für Berufe im Gesundheitswesen, Weiterentwicklung
- 5010 Volksschule und Betreuung: Projekt Umsetzung des Volksschulgesetzes mit verschiedenen Teilprojekten in den Bereichen Förderung, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Betreuung
- 5050 Gesundheit und Prävention: Projekt Förderangebote; Projekt Früherfassung und Intervention im Suchtmittelbereich, Bewegungsförderung und Prävention von Übergewicht
- 5063 Fachschule für Hauswirtschaft und Lebensgestaltung SHL vivanta: Harmonisierung und Reorganisation der städtischen Brückenangebote
- 5070 Sportamt: Aufbau Kompetenzzentrum Schulsport mit Qualitätsentwicklung im Schulsport

## b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	977'441.0		331'772.9	59'010.0
Einnahmen	12'086.7		3'359.3	1'020.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>965'354.3</b>		<b>308'413.6</b>	<b>57'990.0</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	75'536.0	117'116.2	71'164.1	65'120.8
Einnahmen	3'686.0	1'873.0	1'200.0	394.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>71'850.0</b>	<b>115'243.2</b>	<b>69'964.1</b>	<b>64'726.8</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten (inkl. Bauprojekte der Immobilien-Bewirtschaftung):

- 5010 Volksschule und Betreuung: Neubauten (z.B. Albisriederplatz, Leutschenbach, Schützeareal), Erneuerungen und Instandstellungen von Schulanlagen (z.B. Milchbuck A+B, Rebhügel, Riedenhalde); Projekte Kits for Kids und Schulen ans Verwaltungsnetz
- 5050 Gesundheit und Prävention: Erneuerung von Schulzahnkliniken
- 5063 Fachschule für Hauswirtschaft und Lebensgestaltung SHL vivanta: Gesamterneuerung Schulanlage Wipkingerplatz



## 2.4. Kultur und Freizeit

Aufgabenbereiche	31 Kulturförderung und Kunstsammlungen 32 Denkmalpflege und Heimatschutz 33 Erholung und Freizeitgestaltung 34 Bäder, Sportanlagen und Sportförderung
Leistungserbringer (wichtigste)	1060 Gesamtverwaltung: Sammelkredit EURO 08 1500 Präsidialdepartement: Beiträge 1501 Kulturförderung 1520 Museum Rietberg 2000 Finanzdepartement: Beiträge 3570 Grün Stadt Zürich 4015 Amt für Städtebau: Denkmalpflege und Archäologie 4525 Wasserversorgung: China-Garten 5000 Schul- und Sportdepartement: Beiträge 5000 Schul- und Sportdepartement: Nordamerika Native Museum 5070 Sportamt

**Generelle Entwicklungen** Das kulturelle Angebot wird zuwenig vermarktet und genutzt.

Mit dem Neubau des Museums Rietberg positioniert sich die grösste Kulturinstitution im Besitz der Stadt Zürich als ein führendes Museum und Ausstellungsinstitut in Europa im Bereich Weltkunst.

Ein Drittel der Bevölkerung bewegt sich zu wenig, Übergewicht ist in allen Alterskategorien - auch bei der Jugend - zum Problem geworden. Bei einigen Sportanlagen besteht ein dringender Sanierungsbedarf und für die beliebteste Sportart Fussball stehen nicht genügend Anlagen zur Verfügung.

### **Korrigierende Massnahmen**

Förderung der kulturellen Bildung in den Schulen, um die Jugendlichen vermehrt auf das kulturelle Angebot aufmerksam zu machen, vor allem durch bessere Information über das kulturelle Geschehen und leichteren Zugang zu den Kunstinstituten.

Die bestehenden Infrastrukturen sind zweckmässig auszubauen und die noch vorhandenen Lücken im kulturellen Angebot sind zu schliessen.

Ausbau der Sportförderung und verstärkte Unterstützung der im Jugendsport aktiven Sportorganisationen.

Termingerechte Umsetzung des vom Stadtrat am 5. Mai 2004 beschlossenen Strategieberichts zum Sportstättenbau.

### a) Laufende Rechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	280'093.3	286'015.6	306'169.0	296'783.9
Ertrag	89'371.7	85'996.6	104'965.1	86'658.8
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-190'721.6</b>	<b>-200'019.0</b>	<b>-201'203.9</b>	<b>-210'125.1</b>
in % der RE 2003	100%	105%	105%	110%

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	332'619.2	330'043.4	330'468.0	334'970.2
Ertrag	95'278.2	96'325.4	96'202.3	97'599.2
<b>Saldo geplant</b>	<b>-237'341.0</b>	<b>-233'718.0</b>	<b>-234'265.7</b>	<b>-237'371.0</b>
in % der RE 2003	124%	123%	123%	124%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- Diverse Dienstabteilungen: Organisation und Durchführung EURO 08
- 1520 Museum Rietberg: Eröffnung des Erweiterungsbaus am 18. Februar 2007
- 5070 Sportamt: Inbetriebnahme neues Stadion Letzigrund und weiterer neuer Sportanlagen

### b) Investitionsrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	701'584.0		131'906.6	95'005.0
Einnahmen	25'739.0		439.0	4'550.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>675'845.0</b>		<b>131'467.6</b>	<b>90'455.0</b>

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	152'908.0	82'408.0	79'253.3	74'098.1
Einnahmen	5'450.0	6'350.0	3'800.0	2'650.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>147'458.0</b>	<b>76'058.0</b>	<b>75'453.3</b>	<b>71'448.1</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten (inkl. Bauprojekte der Immobilien-Bewirtschaftung):

- 1501 Kulturförderung: Erstellung Saal für zeitgenössische Musik, Erweiterung Kunsthhaus, Einbau mittlere Bühne im Theaterhaus Gessnerallee
- 3570 Grün Stadt Zürich: Bau von Grünanlagen (z.B. Leutschenbachpark, Stadtpark Hardau)
- 5070 Sportamt: Neubau Stadion Letzigrund sowie Neubau, Erweiterung oder Sanierung diverser Sport- und Badeanlagen

## 2.5. Gesundheit

Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>41 Spitäler und Kliniken</li> <li>42 Altersheime und Pflegezentren</li> <li>43 Prävention und SPITEX</li> <li>44 Lebensmittelkontrolle und übriges Gesundheitswesen</li> </ul>
Leistungserbringer (wichtigste)	<ul style="list-style-type: none"> <li>3000 Gesundheits- und Umweltdepartement: Beiträge</li> <li>3010 Städtische Gesundheitsdienste</li> <li>3015 Stadtarztlicher Dienst</li> <li>3020 Pflegezentren</li> <li>3026 Altersheime</li> <li>3030 Stadtspital Waid</li> <li>3035 Stadtspital Triemli</li> <li>3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich: Gesundheitsschutz</li> </ul>
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Der medizinische Fortschritt ermöglicht über neue Methoden, Medikamente und Implantate die ständig verbesserte Behandlung komplexer Krankheiten – speziell im Bereich Herz-, Gefäss- und Krebskrankheiten, aber auch anderer degenerativer Krankheiten. Gleichzeitig nehmen die chronischen Erkrankungen zu. Die Pflege und Betreuung der hochbetagten Bevölkerung wird nicht nur in Spitälern, sondern zunehmend in Pflegezentren, Altersheimen und mit Spitem-Unterstützung zu Hause erbracht. Die komplexen Behandlungen der über 80jahrigen erfordern zusätzlich qualifiziertes Personal und haben auch höhere Kosten im medizinischen Bedarf zur Folge.</p>
	<p>Die Auseinandersetzungen unter den verschiedenen Finanzierern (Kanton, Stadt, Krankenversicherer, Private) werden weiter zunehmen.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Die Behandlungskette zwischen Einrichtungen des Gesundheitswesens (Spitäler, Heime, Spitem-Organisationen) wird laufend optimiert.</p> <p>Antrag für eine Anpassung der Spitalregionen-Zuteilung zwecks Neuordnung der Mitfinanzierung verschiedener Gemeinden an die Spitalkosten.</p> <p>Förderung der öffentlichen Gesundheit durch Massnahmen, in der Gesundheitsvorsorge und -förderung, der allgemeinen Stadt-Hygiene und der konsequenten Umsetzung des Arbeits- und Lebensmittelrechts sowie des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes.</p>

## a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	765'058.6	777'499.4	830'349.7	855'634.7
Ertrag	586'780.3	624'672.7	666'894.4	676'482.1
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-178'278.3</b>	<b>-152'826.7</b>	<b>-163'455.3</b>	<b>-179'152.6</b>
in % der RE 2003	100%	86%	92%	100%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	867'197.3	870'898.0	879'026.1	885'304.3
Ertrag	690'352.0	702'584.0	710'002.0	717'617.6
<b>Saldo geplant</b>	<b>-176'845.3</b>	<b>-168'314.0</b>	<b>-169'024.1</b>	<b>-167'686.7</b>
in % der RE 2003	99%	94%	95%	94%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 3010 Städtische Gesundheitsdienste: Umsetzung der Spitex-Strategie 2014 mit den Teilprojekten Case Management, 24h-Pflege, präventive Beratung u.a.
- 3020 Pflegezentren: Schaffung von ca. 60 Plätzen in Wohngruppen in den Quartieren
- 3026 Altersheime: Konsequente Öffnung der Altersheime für die Quartiere
- 3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz: Gesundheitsförderung in Öffentlichkeit und Verwaltung, Umsetzung des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes in den Bereichen Baubewilligung und Baukontrolle, Aufbau von Vollzugskompetenzen für Vorfälle und Bauten mit PCB-Belastungen

## b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	1'277'645.6		406'490.6	97'645.0
Einnahmen	296'212.0		158'845.0	33'625.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>981'433.6</b>		<b>247'645.6</b>	<b>64'020.0</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	79'880.0	105'013.2	112'376.1	131'867.2
Einnahmen	26'368.1	18'325.0	20'254.1	19'195.6
<b>Ausgaben netto</b>	<b>53'511.9</b>	<b>86'688.2</b>	<b>92'122.0</b>	<b>112'671.6</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten (inkl. Bauprojekte der Immobilien-Bewirtschaftung):

- Alle: Laufende Anschaffung von IT-Anlagen, medizinischen Geräten und übrigen Mobilien
- 3020 Pflegezentren: Komfortsteigerung in den Pflegezentren Bombach und Mattenhof
- 3026 Altersheime: Neubau Altersheim in Zürich-Seebach, Ersatzneubau Altersheim Trotte und Einrichtung von Pflegezimmern im Altersheim Wildbach
- 3030 Stadtspital Waid: Fertigstellung des Behandlungstrakts, Bau einer Tiefgarage
- 3035 Stadtspital Triemli: Sanierung Behandlungstrakt (3. Etappe), Neubau eines Bettenhauses bzw. Sanierung des alten Bettenhauses

## 2.6. Soziale Wohlfahrt

Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>51 Altersversicherung und Invalidenversicherung</li> <li>53 Krankheits- und Unfallversicherung</li> <li>54 Kinder- und Jugendschutz</li> <li>55 Arbeitslosenversicherung, Arbeitsmarkt und Arbeitsvermittlung</li> <li>56 Kommunalen und gemeinnützigen Wohnungsbau</li> <li>57 Asylwesen</li> <li>58 Sozialberatung, Sozialhilfe und übrige Fürsorge</li> <li>59 Soziale Integration, Soziokultur und übriges Sozialwesen</li> </ul>
Leistungserbringer (wichtigste)	<ul style="list-style-type: none"> <li>1505 Stadtentwicklung: Integrationsförderung</li> <li>2000 Finanzdepartement: Wohnbauförderung u. Zweckerhaltung</li> <li>3010 Städtische Gesundheitsdienste: Krankenversicherung</li> <li>4500 Departement der Industriellen Betriebe: Beiträge</li> <li>5500 Sozialdepartement: Beiträge</li> <li>5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV</li> <li>5550 Soziale Dienste</li> <li>5552 Asyl-Organisation</li> <li>5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe</li> </ul>
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>In der Sozialhilfe steigen die Fallzahlen und die Kosten nach wie vor an: Mit durchschnittlich 9'131 Fällen wurde 2005 ein Rekordhoch erreicht. Die verbesserte Wirtschaftslage führt im Moment zu einer sinkenden Arbeitslosenrate und zu leicht geringeren Zuwachsraten in der Sozialhilfe. Eine Entspannung oder Reduktion der Fallzahlen und Kosten ist noch nicht in Sicht; die Situation auf dem Lehrstellenmarkt und bei den Stellen mit einfachem Anforderungsprofil bleibt wohl längerfristig angespannt.</p> <p>Im Bereich der Alters- und Invalidenversicherung ist eine Zunahme der IV-Rentnerinnen und –Rentner festzustellen, per Jahresende 2005 waren 15'931 Fälle zu betreuen. Dieser Trend ist noch ungebrochen. Die Angebote in der Kinderbetreuung können die grosse Nachfrage noch immer nicht befriedigen. Bei den Krankenkassenprämien steigen die Übernahmen aufgrund von Verlustscheinen mit 4-5% pro Jahr an.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Mit der Schaffung von gemeinnützigen Arbeitsplätzen und Teillohnjobs soll mittelfristig eine Stabilisierung, langfristig eine Reduktion der Sozialhilfefälle erreicht werden. Massnahmen zur Arbeitsintegration werden mit Nachdruck fortgesetzt, private und städtische Angebote aufgebaut.</p> <p>In der Kinderbetreuung werden bestehende Angebote erweitert und neue Betreuungskonzepte entwickelt.</p> <p>Mit den in der Volksabstimmung vom 21. Mai 2006 angenommenen Wohnraumkrediten 2005 will der Stadtrat in den nächsten Jahren einen nachhaltigen Beitrag zum ‚Wohnen für alle‘ in der Stadt Zürich leisten.</p>

### a) Laufende Rechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	901'504.9	980'701.6	1'035'205.2	1'064'571.9
Ertrag	423'556.7	451'471.7	473'863.9	474'597.5
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-477'948.2</b>	<b>-529'229.9</b>	<b>-561'341.3</b>	<b>-589'974.4</b>
in % der RE 2003	100%	111%	117%	123%

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	1'094'437.7	1'108'496.2	1'115'478.0	1'117'053.8
Ertrag	482'184.6	490'085.6	496'545.3	497'225.9
<b>Saldo geplant</b>	<b>-612'253.1</b>	<b>-618'410.6</b>	<b>-618'932.7</b>	<b>-619'827.9</b>
in % der RE 2003	128%	129%	129%	130%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 5500 Sozialdepartement: Ausbau Teillohnjobs und flexible Kinderbetreuung
- 5510 Support Sozialdepartement: Projekt Fallmanagement
- 5520 Laufbahnzentrum: Angebote für junge Erwerbslose
- 5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe: Ausbau Teillohnjobs

### b) Investitionsrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	332'793.0		74'499.8	61'468.5
Einnahmen	931.3		288.8	130.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>331'861.7</b>		<b>74'211.0</b>	<b>61'338.0</b>

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	71'342.0	36'403.7	21'448.9	10'030.0
Einnahmen	130.5	130.5	130.5	120.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>71'211.5</b>	<b>36'273.2</b>	<b>21'318.4</b>	<b>9'909.5</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten (inkl. Bauprojekte der Immobilien-Bewirtschaftung):

- 2000 Finanzdepartement: Wohnbauaktionen 1990, 1995, 2000, 2002 und 2005 sowie zinslose Darlehen für die Schaffung von Wohnraum für Jugendliche und Betagte (mit Rückzahlung); Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Erhöhung Stiftungskapital
- 5500 Sozialdepartement-Beiträge: Sanierung Kinderkrippe Oerlikon, Neubau Quartierhof Rütihof
- 5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe: Umbau Werk- und Wohnheim zur Weid in Rossau, Übertrag der Liegenschaft Badenerstrasse 435/437 ins Verwaltungsvermögen

## 2.7. Verkehr

Aufgabenbereiche	61 Strassenbau und Strassenunterhalt 62 Öffentlicher Verkehr
Leistungserbringer (wichtigste)	3501 Fonds 3515 Tiefbauamt 3560 Entsorgung und Recycling: Strassenreinigung 4500 Departement der Industriellen Betriebe: Beiträge 4540 Verkehrsbetriebe
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Grosse Entwicklungsgebiete schaffen neue Arbeitsplätze und Wohnungen, liberalere Ladenöffnungszeiten und Gastgewerbe-gesetze beeinflussen das Konsum- und Freizeitverhalten. Dadurch entstehen sowohl neue als auch zusätzliche Mobilitätsbedürfnisse der Einwohner/-innen und der Besucher/-innen der Stadt Zürich.</p> <p>Um die Standortattraktivität und die Wohnqualität zu erhalten und zu fördern, müssen Mobilitätsbedürfnisse der Wohn-, Arbeits-, Einkaufs-, Kultur-, Sport- und Tourismus-Stadt Zürich auf möglichst nachhaltige Weise befriedigt und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Erschliessung und Vernetzung der Entwicklungsgebiete Zürich-West, Neu-Oerlikon und Leutschenbach; konsequente Umsetzung von vier Schlüsselprojekten, welche die Grundanliegen der ganzheitlichen Mobilitätskultur und der 18 Teilstrategien der städtischen Mobilitätsstrategie widerspiegeln. Weitere Gestaltung der öffentlichen Strassenräume und Stadträume zwecks Verbesserung der Aufenthaltsqualität.</p> <p>Nachhaltige Werterhaltung des städtischen Strassennetzes (740 km Strassen, 1'400 Kunstbauten), d.h. langfristige Kompensation des jährlichen Wertverlusts.</p> <p>Mehr Benutzerfreundlichkeit und Zuverlässigkeit im Fahrbetrieb der VBZ durch mehr Niederflurfahrzeuge und Separatrassees sowie neue Billettautomaten; gezielte Marktauftritte und innovative Angebote wie z.B. Bonus-Karte für erweiterte Kundenkreise.</p>

## a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	683'230.1	695'000.8	736'123.3	756'695.2
Ertrag	537'728.2	541'939.3	562'283.5	591'532.3
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-145'501.9</b>	<b>-153'061.5</b>	<b>-173'839.8</b>	<b>-165'162.9</b>
in % der RE 2003	100%	105%	119%	114%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	777'593.0	843'151.5	863'275.9	856'180.4
Ertrag	616'746.8	648'433.8	661'555.2	662'022.2
<b>Saldo geplant</b>	<b>-160'846.2</b>	<b>-194'717.7</b>	<b>-201'720.7</b>	<b>-194'158.2</b>
in % der RE 2003	111%	134%	139%	133%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 3515 Tiefbauamt: Projektierung und Studienaufträge als Vorarbeiten zur Investitionstätigkeit
- 4540 Verkehrsbetriebe: keine

## b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	1'470'233.8		203'479.4	241'378.0
Einnahmen	290'109.2		22'191.6	28'731.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>1'180'124.6</b>		<b>181'287.8</b>	<b>212'647.0</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	283'176.3	293'643.1	267'242.0	178'915.0
Einnahmen	47'638.6	71'760.0	82'368.0	37'420.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>235'537.7</b>	<b>221'883.1</b>	<b>184'874.0</b>	<b>141'495.0</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten:

- 3515 Tiefbauamt: Bau von Fussgängeranlagen und Strassen in den Entwicklungsgebieten Zürich-Nord (Bahnhofpassage Oerlikon), Leutschenbachstrasse und Zürich-West sowie Einhausung der Autobahn in Schwamendingen ab 2010. Vermehrter Erneuerungsunterhalt von Strassen gemäss Konzept der nachhaltigen Werterhaltung.
- 4540 Verkehrsbetriebe: Netzerweiterung durch Stadtbahn Glattal und Tram Züri West, Fahrzeugersatz bei Tram, Trolleybus und Bus, Beschaffung eines verbundweiten Leit- und Fahrgast-Informationen-Systems sowie der neuen Billett-Automaten-Generation S-POS



## 2.8. Versorgung, Entsorgung, Umwelt und Raumordnung

Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>71 Energieversorgung und Wasserversorgung</li> <li>72 Abfallbeseitigung und Abwasserbeseitigung</li> <li>73 Übrige Versorgung und Entsorgung</li> <li>74 Umweltschutz und Naturschutz</li> <li>75 Raumordnung</li> </ul>
Leistungserbringer (wichtigste)	<ul style="list-style-type: none"> <li>1505 Stadtentwicklung Zürich: Stadtentwicklung</li> <li>1530 Bevölkerungsamt: Bestattungs- und Friedhofsservice</li> <li>2000 Finanzdepartement: Beiträge</li> <li>3000 Gesundheits- und Umweltdepartement: Beiträge</li> <li>3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz: Umweltschutz</li> <li>3085 Stadtküche</li> <li>3535 Entsorgung + Recycling: Abfall, Abwasser, Fernwärme</li> <li>4015 Amt für Städtebau: Räumliche Stadtentwicklung</li> <li>4525 Wasserversorgung</li> <li>4530 Elektrizitätswerk</li> </ul>
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Weiterhin zu hohe Umweltbelastung infolge Bautätigkeit und Zunahme des motorisierten Individualverkehrs in Stadt und Agglomeration. Der Elektrizitätsverbrauch ist weiter zunehmend. Trotz energieeffizienterem Bauen ergibt sich insgesamt eher eine Tendenz zur weiteren Zunahme der CO<sub>2</sub>-Emissionen als eine Tendenz zur weiteren Abnahme.</p> <p>Vollzug der neuen Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich.</p> <p>Sinkender Trinkwasserverbrauch bei steigenden Aufwendungen für den Unterhalt der in die Jahre gekommenen Infrastruktur.</p> <p>Tendenziell steigender Stromverbrauch in den Versorgungsgebieten bei hohen Strompreisen im Grosshandel. Gemäss verschiedenen Studien ist mittelfristig mit einer Versorgungslücke in der Schweiz zu rechnen.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Aktualisierung der Umweltpolitik und konsequenter Vollzug des Umweltrechts; Projekte zur Verbesserung der Umweltsituation. Klärung der Möglichkeiten zur zielgerichteten Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien zwecks CO<sub>2</sub>-freier Ablösung der Atomenergie. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu Ressourcen- und Energieverbrauch sowie Klimaschutz.</p> <p>Erleichtertes Laden der Kehrlich-Fahrzeuge durch flächendeckende Stellung von Kunststoff-Containern und Bau von Unterflur-Containern.</p> <p>Verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung auf effizienten Umgang mit Elektrizität sowie Prüfen von alternativen Elektrizitätsproduktionsarten.</p>

## a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	1'115'05.4	1'149'904.7	1'168'873.9	1'211'874.4
Ertrag	1'137'733.5	1'186'173.1	1'201'634.3	1'237'458.3
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>22'698.1</b>	<b>36'268.4</b>	<b>32'760.4</b>	<b>25'583.9</b>
in % der RE 2003	100%	160%	144%	113%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	1'192'347.1	1'191'746.2	1'183'220.7	1'194'234.8
Ertrag	1'218'974.2	1'230'919.5	1'219'899.8	1'237'771.3
<b>Saldo geplant</b>	<b>26'627.1</b>	<b>39'173.3</b>	<b>36'679.1</b>	<b>43'536.5</b>
in % der RE 2003	117%	173%	162%	192%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz: Installation des Masterplans Umwelt; Projekt Lärmschutz sowie Öffentlichkeitsarbeit zum Ressourcen- und Energieverbrauch
- 3535 Entsorgung + Recycling: Beitrag an Sanierung der Sondermülldeponie Kölliken AG
- 4530 Elektrizitätswerke: Tarifiereduktion und Bonusaktion (bis 2009)

## b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	1'435'955.4		219'775.9	261'210.8
Einnahmen	62'155.0		0.0	11'965.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>1'373'800.4</b>		<b>219'775.9</b>	<b>249'245.8</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	238'445.0	267'287.7	178'163.0	194'822.0
Einnahmen	13'250.0	13'140.0	12'160.0	11'640.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>225'195.0</b>	<b>254'147.7</b>	<b>166'003.0</b>	<b>183'182.0</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten:

- 2001 Vorfinanzierung: Mögliche Enteignungsentschädigungen für Land in Freihaltezone
- 3535 Entsorgung+Recycling Abwasser: Kläranlage Werdhölzli, Erneuerung Biologie, Filtration und Klärschlammverwertung, Ersatz Prozessleitsystem, Optimierung Kompostierwerke
- 3550 Entsorgung+Recycling Abfall: Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz, Neubau und Sanierung
- 3555 Entsorgung+Recycling Fernwärme: Produktionsanlagen, Ersatz des ETH-Notkessels
- 4501 Vorfinanzierung Stromsparmassnahmen: Beiträge an Private und an Unternehmungen
- 4525 Wasserversorgung: Unterhalt und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes inklusive Bau der Transportleitung Lyren-Moos (Uetlibergstollen) und Ersatz der Zentralsteuerung der Wasserwerke
- 4530 Elektrizitätswerk: Erneuerung Kraftwerke, Verteilanlagen und übrige Anlagen

## 2.9. Volkswirtschaft

Aufgabenbereiche	81 Landwirtschaft und Forstwirtschaft 82 Beiträge an Industrie, Gewerbe, Handel, Tourismus, Standort
Leistungserbringer (wichtigste)	1505 Stadtentwicklung Zürich: Wirtschaftsförderung 2000 Finanzdepartement: Beiträge 2015 Finanzverwaltung: Anteil am Ertrag der ZKB 3570 Grün Stadt Zürich 4500 Departement der Industriellen Betriebe: Beiträge
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Einerseits verlegen steuerkräftige Firmen ihren Geschäftssitz nach Zürich, andererseits befindet sich die Stadt Zürich in einem verschärften europäischen, sogar weltweiten Standortwettbewerb zwischen den grossen Städten und den Metropolen.</p> <p>Der Anteil der erwerbslosen Personen in der Stadt Zürich steigt tendenziell an. Er ist in den schweizerischen Kernstädten seit Jahren höher als im Umland – Zürich bildet hier keine Ausnahme.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Erhöhung der nationalen und internationalen Standortqualität der Stadt Zürich durch Aufwertungsprojekte und Investitionsvorhaben in sämtlichen Hauptaufgabenbereichen: Dank erhöhtem Investitionsvolumen werden wichtige Bauten für Sport, Kultur, Kongresse, Wohnen sowie für den Wissensstandort Zürich (Science City) realisiert.</p> <p>Zugunsten der städtischen Mobilität und der internationalen Anbindung werden neue Tram- und Buslinien sowie der Durchgangsbahnhof im HB Zürich gebaut.</p> <p>Mit raumplanerischen Massnahmen im Rahmen der Stadtentwicklung wird ein attraktiver Mix von Wohnen und Arbeiten angestrebt.</p> <p>Mit gezielten Projekten wird die Lebensqualität in allen Quartieren erhöht sowie die Integration aller in der Stadt lebenden Bevölkerungsgruppen gefördert.</p>

### a) Laufende Rechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	12'695.8	13'064.6	13'693.8	13'978.1
Ertrag	9'383.6	15'203.1	18'453.1	16'324.7
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-3'312.2</b>	<b>2'138.5</b>	<b>4'759.3</b>	<b>2'346.6</b>
in % der RE 2003	100%	-65%	-144%	-71%

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	13'345.9	13'282.8	12'954.3	12'954.3
Ertrag	16'833.7	16'838.9	16'843.7	16'848.6
<b>Saldo geplant</b>	<b>3'487.8</b>	<b>3'556.1</b>	<b>3'889.4</b>	<b>3'894.3</b>
in % der RE 2003	-105%	-107%	-117%	-118%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 1505 Stadtentwicklung Zürich: Beiträge an Organisationen und Projekte der Tourismusförderung, der Handelsförderung sowie des Standortmarketings

### b) Investitionsrechnung

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	23'122.0		202.0	5'830.0
Einnahmen	1'836.0		323.5	323.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>21'286.0</b>		<b>-121.5</b>	<b>5'506.5</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	1'600.0	100.0	15'390.0	0.0
Einnahmen	323.5	323.5	323.5	218.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>1'276.5</b>	<b>-223.5</b>	<b>15'066.5</b>	<b>-218.5</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten (inkl. Bauprojekte der Immobilien-Bewirtschaftung):

- 3570 Grün Stadt Zürich: Juchhof I und III, Ersatzneubau Garderobegebäude
- 4500 Departement der Industriellen Betriebe: Rückzahlung von Investitionsbeiträgen an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen

## 2.10. Finanzen und Steuern

Aufgabenbereiche	91 Gemeindesteuern und Abgaben 93 Vermögens- und Schuldenverwaltung
Leistungserbringer (wichtigste)	2000 Finanzdepartement: Vergütungen 2001 Fonds: Vorfinanzierungen 2015 Finanzverwaltung: Finanzdienst und Abschreibungen 2021 Liegenschaftenverwaltung 2040 Steueramt: Steuererträge
<b>Generelle Entwicklungen</b>	<p>Schrittweise Erholung der Steuererträge, insbesondere durch die guten Geschäftsergebnisse der Finanz- und Kreditinstitute in den Jahren 2004 und 2005 sowie die kontinuierlich steigenden Steuererträge der natürlichen Personen. Mittelfristige Kompensation des Steuerausfalls durch Steuergesetzrevisionen (Ausgleich der kalten Progression, Unternehmensbesteuerung u.a.m).</p> <p>Der Geld- und Kapitalmarkt entwickelt sich verhalten, tendenziell ist mit einem leichten Zinsanstieg zu rechnen.</p>
<b>Korrigierende Massnahmen</b>	<p>Kumulation des Sanierungs- und Erneuerungsbedarfs, bedingt durch das zunehmende Alter der Bauten und das finanzpolitisch motivierte Zurückstellen notwendiger Arbeiten in den Vorjahren.</p> <p>Durch Kontinuität und Sicherheit bei der Steuerfuss-Entwicklung den Zuzug von steuerkräftigen Firmen und Privaten fördern sowie die Qualität der Steuerprognosen durch laufende Gespräche und gezielte Erhebungen bei den wichtigsten Unternehmen erhöhen.</p> <p>Cash-Management sowie mittel- bis langfristige Liquiditätsplanung zwecks gezielter Geldaufnahmen in Tiefzinsphasen unter Ausnutzung des ausgezeichneten Schuldner-Ratings der Stadt Zürich.</p> <p>Abtragen des Sanierungsrückstands im Liegenschaftenbestand, d.h. intensivierte Erneuerungsarbeiten und Ersatzneubauten, um wieder einen zukunftsorientierten Ausbaustandard zu erhalten.</p>

### a) Laufende Rechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	891'256.0	938'588.2	1'097'555.4	1'061'563.3
Ertrag	2'764'291.5	2'689'793.3	2'919'873.3	2'904'575.9
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>1'873'035.5</b>	<b>1'751'205.1</b>	<b>1'822'317.9</b>	<b>1'843'012.6</b>
in % der RE 2003	100%	93%	97%	98%

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	1'085'948.9	1'114'306.6	1'132'005.3	1'172'662.9
Ertrag	3'017'268.9	3'066'349.5	3'104'248.4	3'191'204.3
<b>Saldo geplant</b>	<b>1'931'320.0</b>	<b>1'952'042.9</b>	<b>1'972'243.1</b>	<b>2'018'541.4</b>
in % der RE 2003	103%	104%	105%	108%

Darin sind folgende wichtige Projekte enthalten:

- 2021: Selbstfinanzierte Erneuerung der städtischen Wohnsiedlungen und Sanierung der erworbenen Wohn- und Geschäftshäuser sowie Parkhäuser.

Die detaillierten Angaben zur Steuerertragsentwicklung finden sich hinten im Anhang A.2, diejenigen zur Finanzdienstentwicklung im Anhang A.3.

### b) Investitionsrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	7'920.0		200.0	1'570.0
Einnahmen	1'057.5		151.5	151.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>6'862.5</b>		<b>48.5</b>	<b>1'418.5</b>

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	6'150.0	0.0	0.0	0.0
Einnahmen	401.5	176.5	176.5	0.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>5'748.5</b>	<b>-176.5</b>	<b>-176.5</b>	<b>0.0</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

(Die Investitionen ins Finanzvermögen sind weder im Plan noch im Budget enthalten – erst in der Rechnung)

Darin sind folgende wichtige Vorhaben enthalten:

- 2000 Finanzdepartement: Altlastensanierung der städtischen Grundstücke vor Abtretung
- 2021 Liegenschaftenverwaltung: Wertvermehrende Investitionen Verwaltungsvermögen



### **3 Geplante Rechnungsergebnisse**

3.1	Laufende Rechnung.....	40
3.2	Investitionsrechnung.....	42
3.3	Finanzierungsrechnung.....	44
3.4	Vermögensrechnung.....	45



### 3.1 Laufende Rechnung

#### a) Stadtverwaltung insgesamt

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	6'403'901.3	6'666'178.3	6'972'244.3	7'137'987.0
Ertrag	6'540'401.7	6'666'604.1	6'973'742.9	7'050'462.1
<b>Saldo (=Nettoaufwand)</b>	<b>136'500.4</b>	<b>425.8</b>	<b>1'498.6</b>	<b>-87'524.9</b>
in % der RE 2003	100%	0%	1%	-64%

Prognose				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand wiederkehrend	7'101'857.0	7'201'899.6	7'278'779.0	7'388'329.3
Aufwand einmalig	152'431.7	142'539.9	131'961.7	123'363.9
<b>Aufwand insgesamt</b>	<b>7'254'288.7</b>	<b>7'344'439.5</b>	<b>7'410'740.7</b>	<b>7'511'693.2</b>
Ertrag wiederkehrend	7'086'092.5	7'189'543.7	7'249'810.0	7'381'922.3
Ertrag einmalig	106'128.7	102'021.2	91'550.8	81'048.6
<b>Ertrag insgesamt</b>	<b>7'192'221.2</b>	<b>7'291'564.9</b>	<b>7'341'360.8</b>	<b>7'462'970.9</b>
<b>Saldo prognostiziert</b>	<b>-62'067.5</b>	<b>-52'874.6</b>	<b>-69'379.9</b>	<b>-48'722.3</b>

Korrekturvorgaben				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Korrekturbetrag	6'986.1	-24'536.1	-30'157.7	-30'382.0
<b>Saldo korrigiert</b>	<b>-55'081.4</b>	<b>-77'410.7</b>	<b>-99'537.6</b>	<b>-79'104.3</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand wiederkehrend	7'105'970.9	7'238'335.7	7'322'836.7	7'429'511.3
Aufwand einmalig	152'431.7	142'539.6	131'961.7	123'363.9
<b>Aufwand insgesamt</b>	<b>7'258'402.6</b>	<b>7'380'875.3</b>	<b>7'454'798.4</b>	<b>7'552'875.2</b>
Ertrag wiederkehrend	7'097'192.5	7'201'443.7	7'263'710.0	7'392'722.3
Ertrag einmailg	106'128.7	102'021.2	91'550.8	81'048.6
<b>Ertrag insgesamt</b>	<b>7'203'321.2</b>	<b>7'303'464.9</b>	<b>7'355'260.8</b>	<b>7'473'770.9</b>
<b>Saldo geplant</b>	<b>-55'081.4</b>	<b>-77'410.4</b>	<b>-99'537.6</b>	<b>-79'104.3</b>
in % der RE 2003	-40%	-57%	-73%	-58%

In der Planperiode 2007-2010 weist die Laufende Rechnung trotz sehr guter Entwicklung der Steuererträge einen hartnäckig verbleibenden Negativsaldo auf. Der anfänglich recht klein erscheinende Handlungsbedarf zum Ausgleich des Rechnungsergebnisses verstärkt sich von Jahr zu Jahr, weil der gesetzlich vorgeschriebene Rechnungsausgleich innert acht Jahren immer schwieriger zu erreichen ist. Ohne zusätzliche Korrekturen wird das Eigenkapital der Stadt Zürich voraussichtlich 2011 aufgebraucht sein. Langfristig zeichnet sich eine Neuverschuldung am Horizont ab.

## b) Departemente einzeln

<b>10 Behörden und Gesamtverwaltung</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	92'708.0	110'980.9	140'854.2	179'639.7
Ertrag	40'946.5	34'803.0	34'851.6	34'841.4
<b>Saldo geplant</b>	<b>-51'761.5</b>	<b>-76'177.9</b>	<b>-106'002.6</b>	<b>-144'798.3</b>
<b>15 Präsidialdepartement</b>				
Aufwand	208'534.7	208'179.5	209'112.1	210'739.6
Ertrag	86'610.7	85'750.7	85'940.7	86'350.7
<b>Saldo geplant</b>	<b>-121'924.0</b>	<b>-122'428.8</b>	<b>-123'171.4</b>	<b>-124'388.9</b>
<b>20 Finanzdepartement</b>				
Aufwand	1'343'485.4	1'359'021.1	1'369'292.1	1'407'225.7
Ertrag	3'219'376.3	3'257'686.9	3'290'216.1	3'378'030.7
<b>Saldo geplant</b>	<b>1'875'890.9</b>	<b>1'898'665.8</b>	<b>1'920'924.0</b>	<b>1'970'805.0</b>
<b>25 Polizeidepartement</b>				
Aufwand	477'318.4	480'298.4	477'946.8	477'730.2
Ertrag	274'228.8	274'726.2	274'761.2	275'536.0
<b>Saldo geplant</b>	<b>-203'089.6</b>	<b>-205'572.2</b>	<b>-203'185.6</b>	<b>-202'194.2</b>
<b>30 Gesundheits- und Umweltdepartement</b>				
Aufwand	939'213.1	943'761.9	952'875.2	960'192.0
Ertrag	721'089.0	734'429.6	742'962.9	751'731.4
<b>Saldo geplant</b>	<b>-218'124.1</b>	<b>-209'332.3</b>	<b>-209'912.3</b>	<b>-208'460.6</b>
<b>35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement</b>				
Aufwand	733'069.2	736'202.9	715'207.7	701'292.5
Ertrag	555'933.4	572'074.5	548'402.4	553'230.8
<b>Saldo geplant</b>	<b>-177'135.8</b>	<b>-164'128.4</b>	<b>-166'805.3</b>	<b>-148'061.7</b>
<b>40 Hochbaudepartement</b>				
Aufwand	267'312.1	266'220.3	266'521.2	267'235.6
Ertrag	445'810.3	445'428.3	445'459.3	445'988.3
<b>Saldo geplant</b>	<b>178'498.2</b>	<b>179'208.0</b>	<b>178'938.1</b>	<b>178'752.7</b>
<b>45 Departement der Industriellen Betriebe</b>				
Aufwand	1'291'415.5	1'343'599.5	1'377'506.5	1'396'890.5
Ertrag	1'262'412.5	1'290'107.5	1'316'270.5	1'330'422.5
<b>Saldo geplant</b>	<b>-29'003.0</b>	<b>-53'492.0</b>	<b>-61'236.0</b>	<b>-66'468.0</b>
<b>50 Schul- und Sportdepartement</b>				
Aufwand	811'164.0	825'114.0	831'618.2	837'603.7
Ertrag	122'432.2	126'694.1	128'821.1	130'064.1
<b>Saldo geplant</b>	<b>-688'931.8</b>	<b>-698'419.9</b>	<b>-702'797.1</b>	<b>-707'539.6</b>
<b>55 Sozialdepartement</b>				
Aufwand	1'094'182.2	1'107'496.8	1'113'864.4	1'114'325.7
Ertrag	474'481.5	481'764.1	487'575.0	487'575.0
<b>Saldo geplant</b>	<b>-619'700.7</b>	<b>-625'732.7</b>	<b>-626'289.4</b>	<b>-626'750.7</b>
<b>Stadtverwaltung insgesamt</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	7'258'402.6	7'380'875.3	7'454'798.4	7'552'875.2
Ertrag	7'203'321.2	7'303'464.9	7'355'260.8	7'473'770.9
<b>Saldo geplant</b>	<b>-55'081.4</b>	<b>-77'410.4</b>	<b>-99'537.6</b>	<b>-79'104.3</b>

## 3.2. Investitionsrechnung

### a) Stadtverwaltung insgesamt

Rechnung, Budget				
(in 1'000.-)	Volumen total *)	davon	vor 2006	VA 2006
Ausgaben brutto	7'560'675.5		1'501'344.5	967'004.3
Einnahmen	716'672.6		190'684.7	87'246.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>6'844'002.9</b>		<b>1'310'659.8</b>	<b>879'757.8</b>

Prognose				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	1'082'262.3	1'103'296.0	915'725.4	786'350.7
Einnahmen	100'473.2	115'378.5	123'712.6	74'938.6
<b>Ausgaben netto</b>	<b>981'789.1</b>	<b>987'917.5</b>	<b>792'012.8</b>	<b>711'412.1</b>

Korrekturvorgaben				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Korrekturbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Ausgaben netto korrigiert</b>	<b>981'789.1</b>	<b>987'917.5</b>	<b>792'012.8</b>	<b>711'412.1</b>

Plan				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	1'082'262.3	1'103'296.0	915'725.4	786'350.7
Einnahmen	100'473.2	115'378.5	123'712.6	74'938.6
<b>Ausgaben netto</b>	<b>981'789.1</b>	<b>987'917.5</b>	<b>792'012.8</b>	<b>711'412.1</b>

Legende: \*) Volumen total inklusive Investitionen nach 2010

In der Investitionsrechnung 2007-2010 zeigt sich der politische Wille des Stadtrates, die Investitionen zu erhöhen und insbesondere den hohen Nachholbedarf beim Erneuerungsunterhalt der Gesundheits-, Schul- und Verwaltungsgebäude abzutragen. Für die späteren Planjahre 2009 und 2010 sind heute noch nicht alle Projekte betragsmässig bekannt, deshalb wird in den Planzahlen ein scheinbarer Rückgang der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Im Interesse der Verstetigung der städtischen Investitionstätigkeit hat der Stadtrat beschlossen, einzelne Grossprojekte von Anfang an ausserhalb des Investitionsplafonds der Verwaltungsabteilungen zu planen und zu realisieren. Dies sind der Neubau Stadion Letzigrund (120 Mio. CHF), der Beitrag an den Neubau des Kunsthauses Zürich (51 Mio. CHF) und die Wohnbaukredite 2005 (90 Mio. CHF). Damit kann vermieden werden, dass Grossprojekte im Interesse der Standort-Attraktivität den Erneuerungsunterhalt der Gesundheits-, Schul- und Verwaltungsgebäude verlangsamen oder verhindern.

## b) Departemente einzeln

<b>10 Behörden und Gesamtverwaltung</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	0.0	0.0	0.0	0.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>15 Präsidialdepartement</b>				
Ausgaben brutto	150.0	10'150.0	25'250.0	25'150.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>150.0</b>	<b>10'150.0</b>	<b>25'250.0</b>	<b>25'150.0</b>
<b>20 Finanzdepartement</b>				
Ausgaben brutto	86'893.0	50'225.0	18'240.0	10'800.0
Einnahmen	532.0	307.0	307.0	120.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>86'361.0</b>	<b>49'918.0</b>	<b>17'933.0</b>	<b>10'679.5</b>
<b>25 Polizeidepartement</b>				
Ausgaben brutto	18'310.0	16'630.0	15'850.0	16'650.0
Einnahmen	1'225.0	1'300.0	1'300.0	1'300.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>17'085.0</b>	<b>15'330.0</b>	<b>14'550.0</b>	<b>15'350.0</b>
<b>30 Gesundheits- und Umweltdepartement</b>				
Ausgaben brutto	25'780.0	22'270.0	20'510.0	19'160.0
Einnahmen	12'398.1	10'883.4	10'154.1	9'465.6
<b>Ausgaben netto</b>	<b>13'381.9</b>	<b>11'386.6</b>	<b>10'355.9</b>	<b>9'694.4</b>
<b>35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement</b>				
Ausgaben brutto	201'520.3	208'904.0	158'067.0	200'607.0
Einnahmen	31'188.6	48'350.0	38'048.0	33'410.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>170'331.7</b>	<b>160'554.0</b>	<b>120'019.0</b>	<b>167'197.0</b>
<b>40 Hochbaudepartement</b>				
Ausgaben brutto	398'243.0	428'313.0	349'925.4	299'628.7
Einnahmen	20'856.0	12'414.6	14'400.0	13'174.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>377'387.0</b>	<b>415'989.4</b>	<b>335'525.4</b>	<b>286'454.7</b>
<b>45 Departement der Industriellen Betriebe</b>				
Ausgaben brutto	349'391.0	362'529.0	324'108.0	210'980.0
Einnahmen	34'273.5	42'123.5	59'503.5	17'468.5
<b>Ausgaben netto</b>	<b>315'117.5</b>	<b>320'405.5</b>	<b>264'604.5</b>	<b>193'511.5</b>
<b>50 Schul- und Sportdepartement</b>				
Ausgaben brutto	1'875.0	3'775.0	3'775.0	3'375.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>1'875.0</b>	<b>3'775.0</b>	<b>3'775.0</b>	<b>3'375.0</b>
<b>55 Sozialdepartement</b>				
Ausgaben brutto	100.0	500.0	0.0	0.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Ausgaben netto</b>	<b>100.0</b>	<b>500.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Stadtverwaltung insgesamt</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Ausgaben brutto	1'082'262.3	1'103'296.0	915'725.4	786'350.7
Einnahmen	100'473.2	115'378.5	123'712.6	74'938.6
<b>Ausgaben netto</b>	<b>981'789.1</b>	<b>987'917.5</b>	<b>792'012.8</b>	<b>711'412.1</b>

### 3.3. Finanzierungsrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	<b>RE 2003</b>	<b>RE 2004</b>	<b>RE 2005</b>	<b>VA 2006</b>
Abschreibungen Verw.Verm.	378'026.4	437'277.0	480'703.6	542'736.2
+ Nettoertrag lfd. Rechnung	136'500.4	425.8	1'498.6	-87'524.9
+ Einlagen Spezialfinanzierung	362'402.0	367'218.1	298'620.2	228'882.9
- Entnahmen S. Finanzierung	55'355.9	164'235.4	274'789.3	222'733.0
<b>= Selbstfinanzierung</b>	<b>821'572.9</b>	<b>640'685.5</b>	<b>506'033.1</b>	<b>461'361.2</b>
- Nettoinvestitionen	559'015.4	591'627.8	680'226.0	879'757.8
<b>= Finanzierungssaldo *)</b>	<b>262'557.6</b>	<b>49'057.8</b>	<b>-174'192.9</b>	<b>-418'396.6</b>
Selbstfinanzierungsgrad	147%	108%	74.4%	52.4%

Legende: \*) Finanzierungsüberschuss (+) bzw, Finanzierungsfehlbetrag (-)

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Abschreibungen Verw.Verm.	570'591.1	588'649.3	599'043.5	628'020.9
+ Nettoertrag lfd. Rechnung	-55'081.4	-77'410.4	-99'537.6	-79'104.3
+ Einlagen Spezialfinanzierung	232'223.2	239'213.1	257'648.0	240'218.6
- Entnahmen S. Finanzierung	156'690.9	144'407.7	133'484.7	120'734.4
<b>= Selbstfinanzierung</b>	<b>591'042.0</b>	<b>606'044.3</b>	<b>623'669.2</b>	<b>668'400.8</b>
- Nettoinvestitionen Verw.Verm.	981'789.1	987'917.5	792'012.8	711'412.1
<b>= Finanzierungssaldo *)</b>	<b>-390'747.1</b>	<b>-381'873.2</b>	<b>-168'343.6</b>	<b>-43'011.3</b>
Selbstfinanzierungsgrad	60.2%	61.3%	78.7%	94.0%

Legende: \*) Finanzierungsüberschuss (+) bzw, Finanzierungsfehlbetrag (-)

Der Finanzierungsfehlbetrag wird - im Vergleich zum Budget 2006 – in der Planperiode erheblich verringert; ohne weitere korrigierende Massnahmen wird er jedoch in der Planperiode nicht gänzlich verschwinden.

### 3.4. Vermögensrechnung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	<b>RE 2003</b>	<b>RE 2004</b>	<b>RE 2005</b>	<b>VA 2006</b>
Finanzvermögen	5'291'316.6	5'398'096.1	5'891'174.6	4'938'009.5
Verwaltungsvermögen	3'251'418.5	3'442'065.9	3'679'336.8	4'055'616.9
Spezialfinanzierung	796'468.5	765'747.1	727'964.9	688'706.4
Bilanzfehlbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'339'203.5</b>	<b>9'605'909.1</b>	<b>10'298'476.2</b>	<b>9'682'332.7</b>
Fremdkapital	7'074'256.3	7'119'677.9	7'681'621.7	7'146'853.2
Spezialfinanzierung	1'818'320.5	2'039'178.7	2'168'303.4	2'174'453.3
Eigenkapital	446'626.7	447'052.5	448'551.1	361'026.2
<b>Total Passiven</b>	<b>9'339'203.5</b>	<b>9'605'909.1</b>	<b>10'298'476.2</b>	<b>9'682'332.7</b>

Legende:

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Finanzvermögen	4'956'611.6	4'932'840.4	5'070'960.3	5'132'728.1
Verwaltungsvermögen	4'507'643.7	4'949'373.9	5'186'503.7	5'315'821.8
Spezialfinanzierung	647'877.6	605'415.6	561'255.1	515'328.2
Bilanzfehlbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'112'132.8</b>	<b>10'487'629.8</b>	<b>10'818'719.0</b>	<b>10'963'878.0</b>
Fremdkapital	7'556'202.4	7'914'304.4	8'220'767.9	8'325'547.0
Spezialfinanzierung	2'249'985.6	2'344'791.0	2'468'954.3	2'588'438.5
Eigenkapital	305'944.8	228'534.4	128'996.8	49'892.5
<b>Total Passiven</b>	<b>10'112'132.8</b>	<b>10'487'629.8</b>	<b>10'818'719.0</b>	<b>10'963'878.0</b>

In der Planperiode 2007-2010 ist als Folge des hohen Investitionsniveaus ein relativ starker Anstieg des Verwaltungsvermögens zu verzeichnen. Im Vergleich zum Basisjahr 2003 liegt es bei 164%.

Ohne weitere korrigierende Massnahmen reduziert sich das Eigenkapital bis Ende der Planperiode auf rund 50 Mio. Franken.



## **4 Planungsinstrument und Planungsprozess**

4.1	Planungsinstrument und Planungsprozess.....	48
4.2	Planen mit Finanzbuchhaltungs- und Kostenrechnungszahlen .....	49
4.3	Information und Interpretation .....	51



## 4.1 Planungsinstrument und Planungsprozess

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) ist das neue, gesamtstädtische und mittelfristige Führungs- und Steuerungsinstrument des Stadtrates. Er wird dem Gemeinderat – wie der 2005 abgelöste Finanzplan – vorerst als Informationsinstrument zur Verfügung gestellt. Der IAFP verknüpft die Aufgaben und die Finanzen der Stadt Zürich für einen Zeitraum von zwei mal vier Jahren; er stellt die Entwicklungen der kommenden vier Planjahre den Entwicklungen in den vergangenen drei Rechnungsjahren und im laufenden Budgetjahr gegenüber. Er wird jährlich komplett neu erstellt und - bei Bedarf - im Trimester-Rhythmus teilweise aktualisiert.

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) verbindet die Legislatorschwerpunkte des Stadtrates, die Mehrjahres-Planungen der Departemente und Dienstabteilungen samt Massnahmen, Projekten, Reformen und Reorganisationen mit der Planung und Budgetierung des Alltagsgeschäfts der gesamten Stadtverwaltung.

Der IAFP hat eine mittelfristige Prognose-, Korrektur- und Planungsfunktion:

1. Er gibt Auskunft über die prognostizierte Weiterentwicklung der Aufgaben und der Finanzen, falls korrigierende Eingriffe unterbleiben sollten (Prognose).
2. Er zeigt das Ausmass und den Ort der korrigierenden Eingriffe auf, die der Stadtrat vorgenommen hat (Korrektur).
3. Er weist die gewünschte Weiterentwicklung der Aufgaben und Finanzen sowohl für die zehn funktionalen Hauptaufgabenbereiche als auch für die neun Departemente aus (Plan).

Erfassungs- und Steuerungseinheiten sind die intern bestehenden Kostenträger – die flächendeckend definierten Produktgruppen und die übrigen Positionen (Beiträge, Bussen, Steuererträge) in der laufenden Rechnung sowie die einzelnen Vorhaben in der Investitionsrechnung.

Das neue Führungs- und Steuerungsinstrument des Stadtrates erlaubt es, grössere Entscheidungen und Richtungsänderungen zu einem früheren Zeitpunkt und mit einem geringeren Detaillierungsgrad als im Budgetprozess zu treffen: Stimmt die mittelfristige Entwicklung des Gesamthaushalts mit den finanz- und steuerpolitischen Zielsetzungen überein? Stimmen die Entwicklungen und Verteilungen in den einzelnen (Haupt)Aufgabenbereichen mit den inhaltlichen und politischen Zielsetzungen überein?

Wenn die mittelfristig gewünschten Entwicklungslinien des Stadtrates bereits im Planungsprozess festgelegt werden, kann der Budgetprozess in der Stadtverwaltung kürzer und schlanker ausfallen: Er beinhaltet nur noch die Detaillierung des 1. Planjahres in Form von REMO-Einzelkonti, denn der Netto-Saldo der laufenden und der Investitionsrechnung jeder Dienstabteilung steht ja bereits fest. Der gemeinderätliche Budgetprozess wird dadurch nicht beeinflusst – der Abgabetermin für den Budgetentwurf des Stadtrates zu Händen des Gemeinderates bleibt unverändert.

Mit dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) genügt die Stadt Zürich den Anforderungen von Art. 124 der neuen Zürcher Kantonsverfassung, welcher die Gemeinden verpflichtet, Aufgaben und Finanzen zu planen. Im Rahmen des Projekts ‚Führungsmodell Stadtrat Zürich‘ wird der aktuelle IAFP weiterentwickelt und sorgfältig in die optimierten Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozesse sowie in die modernisierten IT-Systeme im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, der Logistik und der Human Resources eingepasst. Kleinere, operative Anpassungen werden bereits mit dem IAFP 2008-2011 vorgenommen.

## 4.2 Planen mit Finanzbuchhaltungs- und Kostenrechnungszahlen

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) beinhaltet die Finanzdaten gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (REMO) der Kantone, Städte und Gemeinden. Er unterscheidet vier Rechnungsarten der Verwaltungsrechnung – gleich wie das REMO-Budget (vgl. Erläuterungen zur Rechnungslegung in der Rechnungsweisung):

- Laufende Rechnung als Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag zwecks Berechnung des Saldos (= Nettoertrag);
- Investitionsrechnung als Gegenüberstellung von Brutto-Ausgaben und Einnahmen zwecks Berechnung des Saldos (= Netto-Ausgaben);
- Finanzierungsrechnung zwecks Berechnung der Selbstfinanzierung, des Finanzierungssaldos und des Selbstfinanzierungsgrads;
- Vermögensrechnung als Gegenüberstellung aller Aktiven und aller Passiven (Planbilanz).

Für die laufende Rechnung werden die Prognosezahlen und die Planzahlen der 300 flächendeckend definierten Produktgruppen und der 200 übrigen Positionen (Beiträge, Gebühren, Steuererträge) wie folgt detailliert erhoben:

- Aufwand insgesamt, aufgeteilt nach Aufwand wiederkehrend und Aufwand einmalig;
- Ertrag insgesamt, aufgeteilt nach Ertrag wiederkehrend und Ertrag einmalig;
- Saldo (= Nettoertrag).

Für die Investitionsrechnung werden die Prognosezahlen und die Planzahlen der Ausgaben und Einnahmen von rund 350 aktuellen Investitionsvorhaben ähnlich erhoben:

- Ausgaben brutto;
- Einnahmen;
- Saldo (= Ausgaben netto),

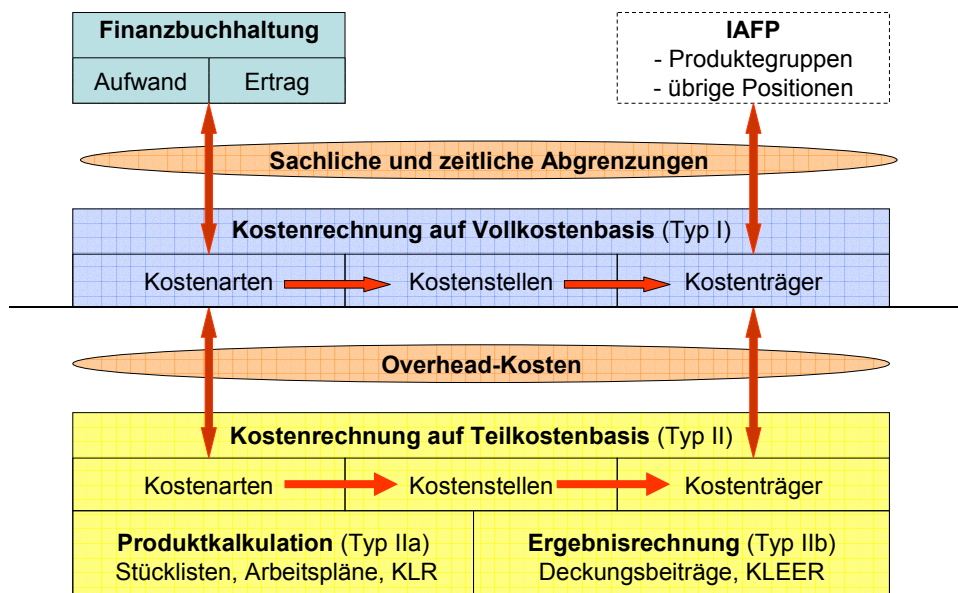
Die drei Dimensionen des Harmonisierten Rechnungsmodells (REMO) werden für jede Produktgruppe, für jede übrige Position sowie für jedes Investitionsvorhaben wie folgt erfasst:

- Funktionale Gliederung: Eindeutige Zuordnung jeder einzelnen Produktgruppe und jeder übrigen Position zu einem öffentlichen (Haupt)Aufgabenbereich oder materiellen Politikfeld.
- Institutionelle Gliederung: Departemente und Dienstabteilungen gemäss Aufbau der Stadtverwaltung; Fachstellen und Rechnungskreise werden zusammengefasst.
- Artengliederung: Aufwand und Ertrag bzw. Ausgaben und Einnahmen gemäss einstelliger REMO-Kontenklasse.

Der Wechsel von der detaillierten Artengliederung nach Kontenklasse im abgelösten Finanzplan zur detaillierten funktionalen Gliederung nach Produktgruppen und nach übrigen Positionen im IAFP ermöglicht eine klarere personelle Zuordnung von Aufgaben und Verantwortungen in der laufenden Rechnung. Im IAFP kann deshalb auf die statistischen Verteilungsschlüssel verzichtet werden, die für die Statistik der öffentlichen Finanzen der Schweiz benötigt werden.

Die Prognose- und die Planzahlen des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) stammen meist aus dem betrieblichen Rechnungswesen, d.h. je nach Dienstabteilung und je nach Ausbaugrad aus der Kostenrechnung, der Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) oder der Kosten-Leistungs-Erlös- und Ergebnis-Rechnung (KLEER). Nach der stadträtlichen Korrektur werden die definitiven Planzahlen der Dienstabteilung auf die Kostenträger, die Kostenstellen und die Kostenarten verteilt, um das detailliertere Budget berechnen zu können.

Die Zusammenhänge zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung lassen sich graphisch wie folgt veranschaulichen:



Die Zahlen des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) entsprechen den Zahlen der Finanzbuchhaltung – und zwar unabhängig davon, ob ihnen ursprünglich eine betriebliche Teilkosten- oder eine betriebliche Vollkostenrechnung zu Grunde liegt:

- Die Zahlen der Vollkostenrechnung (Typ I) werden mit sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen ergänzt oder korrigiert: Betriebswirtschaftliche, lineare Abschreibungen nach der Nutzungsdauer werden zum Beispiel durch finanzwirtschaftliche, degressive Abschreibungen ersetzt; zusätzliche finanzwirtschaftliche Abschreibungen werden bei Bedarf hinzugefügt.
- Die Zahlen der Teilkostenrechnung (Typ IIa und IIb) werden mit den Overhead-Kosten der Dienstabteilung zu Vollkosten ergänzt; nach Korrektur mit den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen stimmen sie wiederum mit den Zahlen der Finanzbuchhaltung überein.
- Den Zahlen der Kosten-Leistungs-Rechnung KLR (Typ IIa) liegt eine Steuerung der Kosten und Leistungen anhand der Formel [Leistungsmenge \* Stückpreis] zu Grunde wie z.B. bei der Kalkulation von Fahrleistungen der städtischen Verkehrsbetriebe VBZ.
- Den Zahlen der Kosten-Leistungs-Erlös-Ergebnis-Rechnung KLEER (Typ IIb) liegt eine Steuerung der Kosten und Leistungen mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung zu Grunde wie z.B. bei der Kalkulation der Abfallsammlungs- und Abfallverbrennungskosten sowie der Kehrtricksackerlöse von Entsorgung + Recycling ERZ.

### 4.3 Information und Interpretation

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) ist so aufgebaut, dass die wichtigsten Aussagen zur mittelfristigen Entwicklung der Stadtverwaltung auf drei unterschiedliche Arten rasch zugänglich gemacht werden:

- Im 1. Teil ‚Gesamtsicht‘ werden die wirtschaftlichen und finanzpolitischen Rahmenbedingungen für die mittelfristige Aufgaben- und Finanzentwicklung inklusive Steuer- und Stellenentwicklung kurz vorgestellt und vom Stadtrat gesamthaft beurteilt.
  - Falls Sie wissen wollen, wie es in den nächsten vier Jahren generell weitergeht, dann beginnen Sie Ihre Lektüre auf Seite 9.
- Im 2. Teil ‚Aufgaben- und Finanzentwicklung‘ werden die generellen Entwicklungen und die korrigierenden Massnahmen für alle zehn Hauptaufgabenbereiche vorgestellt – ebenso ihr Abbild in der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung.
  - Falls Sie wissen wollen, wie es in den nächsten vier Jahren in einem bestimmten Aufgaben- oder Politikbereich weitergeht, dann beginnen Sie Ihre Lektüre auf Seite 17.
- Im 3. Teil ‚Geplante Rechnungsergebnisse‘ werden die Prognose- und Planzahlen 2007-2010 nach Rechnungsarten und Departementen detailliert vorgestellt.
  - Falls Sie wissen wollen, wie es in den nächsten vier Jahren mit den städtischen Finanzen weitergeht, dann beginnen Sie Ihre Lektüre auf Seite 39.

Der IAFP beantwortet mit seinen Tabellen stets dieselben drei Fragen:

- Vergangenheit: Wo kommen wir her? Hier geben die letzten drei Rechnungsjahre mit den IST-Zahlen die gewünschte Auskunft.
- Gegenwart: Wo stehen wir heute? Hier gibt das laufende Rechnungsjahr mit den SOLL-Zahlen des aktuellen Budgets die gewünschte Auskunft.
- Zukunft: Wo gehen wir hin? Hier geben die kommenden vier Planjahre mit den PLAN-Zahlen die gewünschte Auskunft.

*Beispiel: Laufende Rechnung der Stadt Zürich insgesamt*

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	RE 2003	RE 2004	RE 2005	VA 2006
Aufwand	6'403'901.3	6'666'178.3	6'972'244.3	7'137'987.0
Ertrag	6'540'401.7	6'666'604.1	6'973'742.9	7'050'462.1
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>136'500.4</b>	<b>425.8</b>	<b>1'498.6</b>	<b>-87'524.9</b>
in % der RE 2003	100%	0%	1%	-64%

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	2007	2008	2009	2010
Aufwand	7'258'402.6	7'380'875.3	7'454'798.4	7'552'875.2
Ertrag	7'203'321.2	7'303'464.9	7'355'260.8	7'473'770.9
<b>Saldo geplant</b>	<b>-55'081.4</b>	<b>-77'410.4</b>	<b>-99'537.6</b>	<b>-79'104.3</b>
in % der RE 2003	-40%	-57%	-73%	-58%

So kann im IAFP die Aufgaben- und Finanzentwicklung für eine Periode von insgesamt acht Jahren abgebildet werden. Mit der Wahl des ersten Rechnungsjahrs als Basisjahr wird der mittelfristige Entwicklungspfad mit einer kleinen Zeitreihe einer einzigen Indexzahl aufgezeigt. Sie erlaubt eine rasche Groborientierung, wie folgendes Beispiel zeigt:

*Beispiel: Laufende Rechnung des Hauptaufgabenbereichs Rechtsschutz und Sicherheit*

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	<b>RE 2003</b>	<b>RE 2004</b>	<b>RE 2005</b>	<b>VA 2006</b>
Aufwand	482'417.2	505'166.5	515'158.8	526'342.8
Ertrag	298'471.4	310'687.9	304'509.0	315'515.1
<b>Saldo (=Nettoertrag)</b>	-183'945.8	-194'478.6	-210'649.8	-210'827.7
in % der RE 2003	<b>100%</b>	<b>106%</b>	<b>115%</b>	<b>115%</b>

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Aufwand	538'365.6	541'872.5	540'494.5	540'778.6
Ertrag	303'594.9	304'334.3	304'315.9	305'290.7
<b>Saldo geplant</b>	-234'770.7	-237'538.2	-236'178.6	-235'487.9
in % der RE 2003	<b>128%</b>	<b>129%</b>	<b>128%</b>	<b>128%</b>

In der so gestalteten Tabelle kann anhand einer einzigen Indexzahl abgelesen werden, dass sich der Saldo (negativer Nettoertrag) dieses Hauptaufgabenbereichs bis 2008 erhöhen und in den beiden letzten Planjahren stabilisieren wird.

In der Folge kann von der Finanzentwicklung auf die Aufgabenentwicklung geschlossen werden: Die Ressourcenaufstockung erfolgt bis zur EURO 08, dann wird der Leistungsausbau abgeschlossen.

## 5 Anhang

A.1.	Strategische Projekte .....	54
A.2.	Steuerentwicklung .....	55
A.3.	Finanzdienstentwicklung.....	56
A.4.	Stellenwertentwicklung.....	57

## A.1 Strategische Projekte

Folgende strategische Projekte des Stadtrates sind bereits in der laufenden Rechnung eingeplant:

<b>DABT und strategisches Projekt</b>				
(in Mio. Fr.)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
1060 Lohnmassnahmen 2006 *)	-	-	-	-
1060 Lohnmassnahmen 2007 (zentral eingestellt)	0.0	-25.7	-25.7	-25.7
1060 Einführung Lohnsystem 2008 (Projektkosten)	-3.0	0.0	0.0	0.0
1060 Lohnmassnahmen 2008 (zentral eingestellt)	0.0	0.0	-26.0	-26.0
1060 Lohnmassnahmen 2009 (zentral eingestellt)	0.0	0.0	0.0	-26.3
1060 Information Legislatorschwerpunkte 2006-2010	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
1060 Zusatzaufwand für Austragung Euro 08	-3.7	-5.2	0.0	0.0
1061 Projekt Führungsmodell Stadtrat	-1.5	0.0	0.0	0.0
1061 Projekt Case Management	-2.5	-3.1	-3.1	-3.1
1061 Projekt FRW plus (FIBU/KLR inkl. IT)	-5.2	-2.8	0.0	0.0
2050 Projekt HR plus (Ablösung PIZ und ZAP)	-4.4	-4.4	-4.4	-0.4
<b>Total strategische Projekte</b>	<b>-20.8</b>	<b>-41.7</b>	<b>-59.7</b>	<b>-82.0</b>

Legende: \*) Lohnmassnahmen 2006 im Umfang von 25.7 Mio. CHF für alle vier Planjahre bereits in den Dienstabteilungen eingeplant

Folgende strategische Projekte des Stadtrates können noch nicht beziffert werden:

<b>DABT und strategisches Projekt</b>				
(in Mio. Fr.)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
1060 Umsetzung Legislatorschwerpunkte 2006-2010	offen	offen	offen	offen
2080 Umsetzung IT-Strategie	offen	offen	offen	offen
div. Auswirkung NFA Bund-Kanton auf Stadt Zürich	offen	offen	offen	offen
<b>Total strategische Projekte</b>	<b>offen</b>	<b>offen</b>	<b>offen</b>	<b>offen</b>

## A.2 Steuerentwicklung

<b>IST</b>				
(in Mio. Fr.)	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
<b>Ertrag natürliche Personen</b>	<b>1'226.9</b>	<b>1'130.9</b>	<b>1'096.6</b>	<b>1'088.0</b>
- davon laufendes Jahr	1'050.1	1'034.1	1'018.6	984.0
- davon Vorjahre	176.8	96.8	78.0	104.0
<b>Ertrag juristische Personen</b>	<b>664.8</b>	<b>654.6</b>	<b>655.5</b>	<b>874.0</b>
- davon laufendes Jahr	579.5	629.2	561.5	642.0
- davon Vorjahre	85.3	25.4	94.0	232.0
<b>Ertrag Grundsteuern</b>	<b>123.8</b>	<b>101.8</b>	<b>74.3</b>	<b>65.0</b>
- davon Grundstücksgewinnsteuern	86.6	80.2	71.5	65.0
- davon Handänderungssteuern *)	37.2	21.6	2.8	-
<b>Ertrag Quellensteuern</b>	<b>75.5</b>	<b>72.6</b>	<b>91.3</b>	<b>78.0</b>
- davon Quellensteuern I	58.0	54.8	72.1	60.0
- davon Quellensteuern II	17.5	17.8	19.2	18.0
<b>Übrige Steuern</b>	<b>14.3</b>	<b>15.4</b>	<b>13.4</b>	<b>11.7</b>
- davon Personalsteuern	6.7	6.7	6.7	6.7
- davon Nachsteuern	7.6	8.7	6.7	5.0
<b>Steuerertrag insgesamt</b>	<b>2'105.3</b>	<b>1'975.3</b>	<b>1'931.1</b>	<b>2'116.7</b>
Steuerindex (RE2000=100%)	107%	100%	98%	108%
<b>Steuerfuss in %</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	

<b>SOLL</b>				
(in Mio. Fr.)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Ertrag natürliche Personen</b>	<b>1'118.0</b>	<b>1'164.0</b>	<b>1'193.0</b>	<b>1'235.0</b>
- davon laufendes Jahr	1'003.0	1'032.0	1'055.0	1'088.0
- davon Vorjahre	115.0	132.0	138.0	149.0
<b>Ertrag juristische Personen</b>	<b>922.0</b>	<b>940.0</b>	<b>960.0</b>	<b>980.0</b>
- davon laufendes Jahr	762.0	780.0	800.0	820.0
- davon Vorjahre	160.0	160.0	160.0	160.0
<b>Ertrag Grundsteuern</b>	<b>70.0</b>	<b>70.0</b>	<b>70.0</b>	<b>70.0</b>
- davon Grundstücksgewinnsteuern	70.0	70.0	70.0	70.0
- davon Handänderungssteuern *)	-	-	-	-
<b>Ertrag Quellensteuern</b>	<b>88.0</b>	<b>88.0</b>	<b>88.0</b>	<b>88.0</b>
- davon Quellensteuern I	70.0	70.0	70.0	70.0
- davon Quellensteuern II	18.0	18.0	18.0	18.0
<b>Übrige Steuern</b>	<b>11.7</b>	<b>11.7</b>	<b>11.7</b>	<b>11.7</b>
- davon Personalsteuern	6.7	6.7	6.7	6.7
- davon Nachsteuern	5.0	5.0	5.0	5.0
<b>Steuerertrag insgesamt</b>	<b>2'209.7</b>	<b>2'273.7</b>	<b>2'322.7</b>	<b>2'384.7</b>
Steuerindex (RE2000=100%)	112%	116%	118%	121%
<b>Steuerfuss in %</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>	<b>122%</b>

Legende: \*) Handänderungssteuer im Kanton Zürich per 1. Januar 2005 abgeschafft



### A.3 Finanzdienstentwicklung

<b>Rechnung, Budget</b>				
(in 1'000.-)	<b>RE 2003</b>	<b>RE 2004</b>	<b>RE 2005</b>	<b>VA 2006</b>
Zinsen: Aufwand	267'145.6	235'675.6	260'414.9	250'419.3
Zinsen: Ertrag	189'445.3	179'923.7	190'689.2	185'792.8
<b>Zinsen: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-77'700.3</b>	<b>-55'751.9</b>	<b>-69'725.6</b>	<b>-64'626.5</b>
Abschreibungen: Aufwand	378'029.1	437'287.0	480'703.6	542'736.2
Abschreibungen: Ertrag	211'544.5	254'194.6	284'023.4	322'252.2
<b>Abschreibungen: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-166'484.6</b>	<b>-183'092.4</b>	<b>-196'680.2</b>	<b>-220'484.0</b>
Übrige Dienste: Aufwand	4'729.0	82.6	429.0	500.0
Übrige Dienste: Ertrag	15'496.1	24'217.9	92'586.9	14'816.1
<b>Übrige Dienste: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>10'767.1</b>	<b>24'135.3</b>	<b>92'157.9</b>	<b>14'316.1</b>
Total Finanzdienst: Aufwand	649'903.7	673'045.2	741'547.5	793'655.5
Total Finanzdienst: Ertrag	416'485.9	458'336.2	567'299.5	522'861.1
<b>Total Finanzdienst: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-233'417.8</b>	<b>-214'709.0</b>	<b>-174'247.9</b>	<b>-270'794.4</b>

Legende: Zinsen und übriger Finanzdienst gemäss 2015.11; Abschreibungen mit Vergütungen der Betriebe und Werke gemäss 2015.12; Übrige Dienste ohne Anteil am Ertrag der Zürcher Kantonalbank gemäss 2015.19 – ohne Bewirtschaftung und Vermögensverwaltung gemäss 2015.10

<b>Plan</b>				
(in 1'000.-)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Zinsen: Aufwand	249'357.3	266'587.5	277'057.9	284'207.0
Zinsen: Ertrag	188'249.4	195'176.6	198'191.0	198'410.8
<b>Zinsen: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-61'107.9</b>	<b>-71'410.9</b>	<b>-78'866.9</b>	<b>-85'796.2</b>
Abschreibungen: Aufwand	570'591.1	588'649.3	599'043.4	628'020.9
Abschreibungen: Ertrag	323'297.4	315'073.4	312'034.6	331'985.8
<b>Abschreibungen: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-247'293.7</b>	<b>-273'575.9</b>	<b>-287'008.8</b>	<b>-296'035.1</b>
Übrige Dienste: Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0
Übrige Dienste: Ertrag	32'912.7	24'360.7	15'728.8	15'781.7
<b>Übrige Dienste: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>32'912.7</b>	<b>24'360.7</b>	<b>15'728.8</b>	<b>15'781.7</b>
Total Finanzdienst: Aufwand	819'948.4	855'236.8	876'101.3	912'227.9
Total Finanzdienst: Ertrag	544'459.5	534'610.7	525'954.4	546'178.3
<b>Total Finanzdienst: Saldo (=Nettoertrag)</b>	<b>-275'488.9</b>	<b>-320'626.1</b>	<b>-350'146.9</b>	<b>-366'049.6</b>

## A.4 Stellenwertentwicklung

<b>IST-bzw. SOLL-Stellenwerte</b>				
(in Jahresstellenwerten *)	<b>IST 2003</b>	<b>IST 2004</b>	<b>IST 2005</b>	<b>SOLL 2006</b>
<b>10 Behörden, Gesamtverwaltung</b>	<b>289</b>	<b>296</b>	<b>306</b>	<b>323</b>
Frauenanteil in %	47%	48%	48%	-
<b>15 Präsidialdepartement</b>	<b>380</b>	<b>367</b>	<b>350</b>	<b>370</b>
Frauenanteil in %	57%	58%	58%	-
<b>20 Finanzdepartement</b>	<b>606</b>	<b>616</b>	<b>617</b>	<b>644</b>
Frauenanteil in %	39%	38%	38%	-
<b>25 Polizeidepartement</b>	<b>2'292</b>	<b>2'376</b>	<b>2'329</b>	<b>2'412</b>
Frauenanteil in %	22%	22%	23%	-
<b>30 Gesundheits- u. Umweltdept.</b>	<b>4'958</b>	<b>5'000</b>	<b>5'164</b>	<b>5'321</b>
Frauenanteil in %	71%	72%	72%	-
<b>35 Tiefbau- und Entsorgungsd.</b>	<b>1'533</b>	<b>1'558</b>	<b>1'583</b>	<b>1'620</b>
Frauenanteil in %	12%	12%	12%	-
<b>40 Hochbaudepartement</b>	<b>541</b>	<b>550</b>	<b>564</b>	<b>567</b>
Frauenanteil in %	42%	44%	44%	-
<b>45 Dept. d. Industriellen Betriebe</b>	<b>3'186</b>	<b>3'228</b>	<b>3'225</b>	<b>3'355</b>
Frauenanteil in %	13%	13%	13%	-
<b>50 Schul- und Sportdepartement</b>	<b>2'593</b>	<b>2'652</b>	<b>2'694</b>	<b>2'710</b>
Frauenanteil in %	71%	71%	71%	-
<b>55 Sozialdepartement</b>	<b>1'220</b>	<b>1'253</b>	<b>1'275</b>	<b>1'249</b>
Frauenanteil in %	62%	62%	62%	-
<b>Stadtverwaltung insgesamt</b>	<b>17'598</b>	<b>17'896</b>	<b>18'107</b>	<b>18'570</b>
Frauenanteil in %	46%	46%	47%	-

Legende: \*) Abgerechnete IST-Jahresstellenwerte 2003-2005 sowie budgetierte SOLL-Jahresstellenwerte 2006

<b>PLAN-Stellenwerte</b>				
(in Jahresstellenwerten *)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
10 Behörden, Gesamtverwaltung	338.5	335.3	340.3	340.3
15 Präsidialdepartement	378.8	378.6	378.9	379.9
20 Finanzdepartement	689.6	694.6	699.6	699.6
25 Polizeidepartement	2'414.8	2'430.8	2'430.8	2'431.8
30 Gesundheits- u. Umweltdept.	5'380.3	5'384.4	5'438.1	5'439.2
35 Tiefbau- und Entsorgungsd.	1'625.8	1'629.9	1'625.8	1'623.5
40 Hochbaudepartement	565.8	566.8	567.8	567.8
45 Dept. der Industriellen Betriebe	3'354.4	3'358.4	3'364.4	3'366.4
50 Schul- und Sportdepartement	2'749.5	2'728.1	2'723.0	2'762.0
55 Sozialdepartement	1'290.8	1'298.2	1'296.2	1'293.2
<b>Stadtverwaltung insgesamt</b>	<b>18'788.3</b>	<b>18'805.1</b>	<b>18'864.9</b>	<b>18'903.7</b>
Veränderung gg. Vorjahr	+218.5	+16.8	+59.8	+38.8

Legende: \*) Geplante Stellenwerte der Departemente, vom Stadtrat i.d.R. noch nicht bewilligt



2004